Österreichische Post AG / Sponsoring.Post 14Z040185 S

LION

Lions Clubs International – Multidistrikt 114 Österreich Mai/Juni 2021 Ausgabe Nr. 155

Foto: BMEIA/Gruber

Weichenstellung

Multidistriktversammlung Wien 2021

Inhalt

HINWEIS
Einige Bilder in diesem Magazin stammen aus einer Zeit ohne Corona-Maßnahmen. Deshalb kann es vorkommen, dass sie die aktuellen Vorschriften nicht richtig darstellen.

4 International
4 LCIF: Verbesserung der Sehkraft und des Wohlbefindens in Palästina
6 ID Walter Zemrosser: Danke für das erfolgreiche Wirken

8 Multidistrikt
8 GRV Gerhard Gschweidl: Endlich können wir wieder unsere Tätigkeit in vollem Umfang aufnehmen
10 Junge Saxophonisten beeindrucken beim Lions Musikpreis
12 Abschied Anita Elsler aus dem LION-Redaktionsteam

14 LEOs aktuell
Die Jugendorganisation der Lions

18 Distrikt Governors aktuell
Kommentare von DG Wolfgang Hrubesch, DG Elisabeth Bacher-Bracke und DG Wilhelm Himmel

21 Distrikt Governors elect
Kommentare von DGe Rudolf Raubik, DGe Gerhard Pockenauer-Gramiller und DGe Hubert Gärtner

24 Lions-Schwerpunkte
Berichte aus den Distrikten

32 Clubleben
Berichte und News aus den Clubs
32 MD-114 Ost
34 MD-114 West
35 MD-114 Mitte

38 Clubporträts
Vorstellung von Clubs mit besonderem Profil

40 Lions mit Hintergrund
Besondere Menschen in einer besonderen Organisation

43 Internes
43 Personelles
43 Impressum

IP Dr. Jung-Yul Choi

Auftauchen

Seid gegrüßt, Lions!

Die zwei Jahre, in denen ich die große Ehre hatte, als Ihr internationaler Präsident zu dienen, waren einige der denkwürdigsten und bedeutungsvollsten meines Lebens. Es ist unvermeidlich, dass man in diese Rolle mit einer Reihe von Erwartungen geht, wie sie sein wird, aber ich kann mit Sicherheit sagen, dass meine Amtszeit in dieser Rolle nichts von dem war, was ich erwartet hatte, sondern alle meine Erwartungen weit übertroffen hat.

Obwohl ich nie erwartet hätte, dass ich zwei volle Amtszeiten als Ihr internationaler Präsident im Amt sein würde, waren die vergangenen sechzehn Monate anders, als wir uns das alle vorgestellt haben.

Dieses Jahr hat mich verändert. Und ich weiß, dass es auch Sie verändert hat. Wir gehen in das Lions-Jahr 2021-2022 als neue Lions, die bereit sind, sich allem zu stellen. Denn wir haben gezeigt, dass wir es mit Allem aufnehmen können. Ich bin jeden Tag über den Einfallsreichtum und die Leistungsbereitschaft der Lions erstaunt, aber noch mehr hat mich erstaunt, dass ihre Freundlichkeit immer so hell erstrahlt.

Meine Erfahrungen als Ihr Präsident haben mir gezeigt, dass auch ich noch so viel über das Leben zu lernen habe. Und diese Lektionen habe ich von Ihnen gelernt. Von Ihnen habe ich gelernt, wie Beharrlichkeit wirklich aussieht. Von Ihnen habe ich gelernt, was Freundlichkeit wirklich bedeutet. Und von Ihnen habe ich gelernt, was Helfen wirklich ist - es ist das Geben, auch wenn man nichts hat. Es bedeutet, etwas in sich selbst zu finden, um einem anderen zu dienen, egal wie schwer das eigene Leben ist. Denn egal, wie schwer unsere Umstände sind, Lions wissen, dass es immer jemanden gibt, dessen Umstände noch schlimmer sind. Es gibt immer jemanden, der uns braucht. Und Sie, liebe Lions, haben mir gezeigt, was es bedeutet, wirklich da zu sein, wenn alles auf dem Spiel steht.

Ich bin wie immer voller Demut, als Ihr Präsident gedient zu haben. Ich danke Ihnen von Herzen für diese Ehre.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Jung-Yul Choi
Internationaler Präsident
Lions Clubs International

We serve!
Mission Statement of
Lions Clubs International

Foto: Weibring

Der Mangel an augenärztlicher Versorgung führt zu persönlichen und finanziellen Härten. Lions helfen.

Lions Clubs International Foundation

Verbesserung der Sehkraft und des Wohlbefindens in Palästina

Im Staat Palästina hat der Mangel an augenärztlicher Versorgung, der oft auf Armut und eingeschränkten Zugang zu Gesundheitsdiensten zurückzuführen ist, zu unangemessenen persönlichen und finanziellen Härten geführt. Lions sehen den Schaden, den dies in ihren Gemeinden verursacht, und mit Unterstützung des SightFirst-Programms von LCIF sind sie dabei, diese Realität zu ändern.

Entschlossen, die Gesundheit und das Wohlergehen der Gemeinde zu verbessern, nutzen die Lions einen LCIF-Zuschuss von SightFirst in Höhe von 426.655 US-Dollar und arbeiten mit der St. John's Eye Hospital Group (SJEHG) zusammen, der primären Patientenüberweisungsstelle des palästinensischen Gesundheitsministeriums und der einzigen Überweisungsstelle für das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten.

Das SJEHG untersucht und behandelt jährlich 128.000 Menschen und führt außerdem mehr als 5.000 größere Operationen durch. Leider übersteigt der Bedarf die Nachfrage, und die Hauptkrankenhäuser der SJEHG in Ost-Jerusalem, Hebron, Anabta und Gaza sind nicht in der Lage, das Patientenaufkommen zu bewältigen. Ebenso beunruhigend ist, dass es an fortschrittlicher Ausrüstung fehlt, die für die Durchführung komplexer Operationen entscheidend ist.

Gemeinsam mit der SJEHG und als Verwalter der LCIF-Gelder haben die Lions ein zweijähriges Projekt gestartet, um die Dienstleistungskapazität zu erhöhen und medizinische Geräte zu beschaffen, um die vitreoretinalen, Netzhautlaser- und anderen Netzhautdienste der Krankenhäuser zu verbessern. Während sie das Projekt beaufsichtigen, arbeiten die Lions auch daran, den Bekanntheitsgrad des Projekts in ihren Gemeinden zu erhöhen und Spendenveranstaltungen zu organisieren. Zusätzlich bieten Lions, die medizinische Fachleute sind, technische Beratung an.

Im ersten Jahr ermöglichte das Projekt fast 11.000 zusätzlichen Patienten eine lebensverändernde Behandlung und übertraf damit die geschätzte Zahl um mehr als 4.000. Um die lebenswichtige augenmedizinische Versorgung der Patienten während der COVID-19-Aufenthalte aufrechtzuerhalten, implementierten die Krankenhäuser Präventiv- und Schutzmaßnahmen. Darüber hinaus haben die Krankenhäuser Netzhautpatienten Priorität eingeräumt, da bei ihnen das Risiko einer irreversiblen Sehverschlechterung am größten ist, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden.

Treffen Sie Khawla. „Ich möchte nicht daran denken, was hätte passieren können“, sagt Khawla, eine 66-jährige Witwe in Beit Sahour, Palästina. Bei Khawla wurde eine Netzhautablösung diagnostiziert und sie benötigte eine Notoperation, die sie im SJEHG erhielt. „Dieses Lions-Projekt hat mein Augenlicht und in vielerlei Hinsicht mein Leben gerettet.“

Treffen Sie Naima. Mit schwerer diabetischer Retinopathie und der Gefahr, ihr Augenlicht zu verlieren, hatte die 54-jährige Naima in Bethlehem Angst um ihre Zukunft und die Fähigkeit, sich um ihre zehn Kinder zu kümmern, bis sie im SJEHG eine lebensverändernde Operation erhielt. „Ich wäre inzwischen blind geworden“, sagt Naima. „Sie haben mein Augenlicht gerettet.“ *Jamie Weber*

Dieses Lions-Projekt hat mein Augenlicht und in vielerlei Hinsicht mein Leben gerettet.

Khawla, 66-jährige Witwe aus Beit Sahour, Palästina

Hochwasser im Süden Österreichs: KZF-Meister Walter Kastner (Bildmitte) zeigt die Höhe des Hochwasserpegels in seiner Werkstätte (v.l.n.r.): Club-Präsident Gerald Waldner, Regionsleiter Markus Tschischej, Internationaler Direktor Walter Zemrosser, Governor 114-W Klaus Went und Zonenleiter Karl Tillian

Das Finanzkomitee 2018-19 von Lions Clubs International (v.l.n.r.) ID Geoffrey Wade/USA, ID Regina Risken/Deutschland, ID Patricia Vanett/USA, Finanzchefin Catie Rizzo, ID William Gallighani/Frankreich, ID Walter Zemrosser/Österreich, PID Fabio de Almeida/Brasilien

Gute Gespräche mit dem neuen IP Dr. Jung-Yul Choi bei der Internationalen Parade in Mailand.

Fahnen auch bei der Distriktsversammlung 105-W in Bristol/England mit Governor Sally Marsh und Governor Jean-Yves Courtois (District Normandie)

Lions Europaforum 2019 in Tallinn: Die österreichischen Delegationsteilnehmer nutzten die Gelegenheit für viele interessante Gespräche.

Die Punschstände in der Adventszeit halfen wieder beim Aufbringen der Mittel für den guten Zweck, hier in Klagenfurt mit Kärntens Bildungsdirektor Robert Klinglmair (Dritter von links)

Internationaler Direktor Walter Zemrosser

Danke für das erfolgreiche Wirken

Internationaler Direktor Walter Zemrosser hat über drei Jahre die Interessen der österreichischen Lions und LEOs mit viel Kraft und Engagement vertreten. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich.

Knapp vor Corona konnte beim Lions Club Hohensalzburg noch das erfolgreiche Senegal-Hilfsprojekt besprochen werden, für welches LCIF einen namhaften Zuschuss gewährte (v. l.): Präsident Michael Kopp, Senegal-Initiator Werner Mück, ID Walter Zemrosser, Activity-Beauftragter Helmut Kothbauer, Sekretär Thomas Markl und Lions Base-Beauftragter Claus Pircher

Altbrillen-Sammelaktion: v. l. n. r.: Ingo Pink, Markus und Alfred Weghofer, Edith Pobaschnig, Präsidentin Wilma Warmuth und ID Walter Zemrosser

Unterzeichnung der Jumelage-Urkunde zwischen dem Lions Club Friesach Burgenstadt und dem Lions Club Cannakale, MD 118 Türkei.

Auch in Covid-Zeiten konnte das 750 Jahre-Jubiläum einer bekannten Privatbrauerei in Kärnten auf eine berührende Weise begangen werden.

Governorrats-Vorsitzender Gerhard Gschweidl

Endlich können wir wieder unsere Tätigkeit in vollem Umfang aufnehmen

Mein Jahr als Vorsitzender des Governorrates war überschattet von der Corona-Pandemie. Einem Sommer, in dem wieder vieles möglich war, folgten weitere Lockdowns und Einschränkungen, die auch für uns Lions Herausforderungen beim Leisten sozialer Hilfe bedeuteten. Während Hilfsansuchen anstiegen, mussten wir neue Wege finden, weil die Einnahmen durch herkömmliche Activities wie Flohmärkte und Punschstände wegfielen. Umso erfreulicher, dass wir dennoch unsere Zielsetzungen im Sinne von „we serve“ erreichen konnten. Besonders war auch der Abschluss dieses Lions-Jahres: Die Multidistrikt-Versammlung konnte als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Zuversicht, Hoffnung und Freude löste der Blick in die Grand Park Hall des Hilton Vienna Park Hotels bei der Multidistrikt-Versammlung am 30. Mai bei mir aus. Zuversicht und Optimismus hat es gebraucht, um die Tagung mit großem Verantwortungsbewusstsein unter Covid-Sicherheitsvorkehrungen als Präsenzveranstaltung abhalten zu können. Hoffnung hatten wir das gesamte Clubjahr über, dass ein persönliches Wiedersehen in naher Zukunft wieder möglich sein kann. Groß war die Freude, als dies dann bei der MDV tatsächlich möglich war und so viele Lions-Freundinnen und Lions-Freunde daran teilgenommen haben. Danke an dieser Stelle an das gesamte Organisationsteam, dass wir dieses Event gemeinsam gemeistert haben.

Endlich ist es wieder möglich, dass wir zusammenkommen können. Endlich können wir wieder unsere Tätigkeit mit Herz und Seele und in vollem Umfang aufnehmen. Endlich können wir unsere Werte wie Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit wieder so richtig leben.

Eine große Freude war es mir, den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten, Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. und EU-Landesrat Dr. Martin Eichtinger in Vertretung unserer Lionsfreundin Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner als Ehrengäste bei der MDV begrüßen zu dürfen. Der Bundesminister bedankte sich insbesondere für die Schlagkraft unserer Organisation auch in Pandemie-Zeiten. Und auch der Landesrat bedankte sich bei uns Lions für unsere gemeinnützige Tätigkeit, insbesondere in einem Bereich, wo die öffentliche Hand nicht helfen könne.

Grußbotschaften per Video gab es vom deutschen Governorratsvorsitzenden Wolfgang Tiersch und von der Governorratsvorsitzenden der Niederlande Gery Groen. Die beiden und ich haben gemeinsam mit unserem Schweizer Kollegen während des Pandemie-Jahres immer wieder mittels Videokonferenzen den Austausch zwischen unseren Ländern gepflegt.

Ein besonderes Highlight der MDV war die Live-Zuschaltung unserer Dritten Internationalen Vizepräsidentin Dr. Patti Hill aus Kanada. Sie gab einen umfassenden Bericht über die Lions-Tätigkeit weltweit und ging auch auf die Probleme durch die Pandemie ein. Sie appellierte an alle Lions, sich weiterhin so engagiert einzubringen. Außerdem ersuchte sie eindringlich, dass alle österreichischen Lions-Clubs ihre Tätigkeitsberichte an unseren LCI-Hauptsitz übermitteln, damit auch die Aktivitäten und Spendenbeiträge der österreichischen Lions in die weltweite Leistungsbilanz von Lions Clubs International aufgenommen werden – eine Bitte, die ich sehr unterstütze.

„Wir werden es nie vergessen!“ – das war der Kern eines Schreibens von PDG Dražen Melčić, anlässlich der Kroatien-Hilfe, das ich bei der MDV verlesen durfte. Insgesamt 500.000 Euro sind aus mindestens 25 Ländern und von LCIF eingegangen, den größten Beitrag mit 140.000 Euro leisteten dabei die österreichischen Lions. Neben der Kroatien-Hilfe leisteten wir noch zwei weitere größere Spendensummen im Ausland: 25.000 Euro anlässlich der Explosion in Beirut für die Unterstützung der St. Joseph Schule und 25.000 Euro anlässlich des Erdbebens in Albanien für pädagogisches Lernmaterial für insgesamt elf Kindergärten.

Besonders am Herzen liegt mir die Jugend und darum darf ich auch unsere drei großen Bewerbe in diesem Clubjahr hervorheben: den Friedensplakatwettbewerb, dessen Preisübergabe in einem Covid-Zeitfenster im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung stattfinden konnte, den Musikwettbewerb, der vergangenes Jahr aus Covid-Gründen abgesagt wurde, heuer aber an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz stattfinden konnte und den Lions Young Ambassador Award, der zum ersten Mal in Österreich stattfand. Danke an die MDB Wolfgang Trenner, Johann Neubauer und Mag. Judith Raab, MBA, MA für die Organisation und Durchführung dieser Bewerbe.

Mit dem Clubjahr 2020/21 geht ein besonderes Lions-Jahr zu Ende – es war herausfordernd, wir haben es aber mit Löwen-Stärke gemeistert. Danke an dieser Stelle an den erweiterten Governorrat und die Multidistrikt-Beauftragten, danke vor allem aber allen Lions und LEOs in Österreich für euer Wirken! Es hat viele gute Aktionen gegeben und es wurden großartige Spenden geleistet. Es gab kreative Ideen, wie Online-Weinverkostungen oder Online-Auktionen, um Einnahmen auch in der Pandemie-Zeit zu lukrieren.

Es ist wichtig, dass wir auch in schwierigen Zeiten in der Gemeinschaft zusammenstehen. Dass das möglich ist, hat das ablaufende Clubjahr gezeigt. Gemeinsam haben wir unsere lionistischen Zielsetzungen im Sinne von „we serve“ erreicht. Gemeinsam haben wir mit Freude geholfen! Danke!

Herzlichst, euer Gerhard

Foto: Franz Neumayr

Gemeinsam mit Freude helfen!

Gerhard Gschweidl, GRV

Begrüßung der Ehrengäste durch GRV Gerhard Gschweidl.

Grußworte sprachen Außenminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. (linkes Bild) und EU-Landesrat Dr. Martin Eichtinger (rechtes Bild).

Fotos: BMEIA/Gruber

Kunstgenuss

Junge Saxophonisten beeindrucken beim Lions Musikpreis

Am Sonntag, den 16. Mai 2021, wurde an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz der Lions Musikpreis im Fach Saxophon ausgetragen. Beim Wettbewerb, der diesmal unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, stellten 13 Kandidaten ihr musikalisches Können eindrucksvoll unter Beweis.

In der ersten Runde wurde das Pflichtstück Scaramouche op.165c für Altsaxophon und Klavier von Darius Milhaud vorgetragen. Nach Ablauf der 1. Runde qualifizierten sich die 6 Kandidaten mit den meisten Punkten für die Finalrunde. Die Jury, bestehend aus Mag. Peter Rohrsdorfer, MMag. Michaela Reingruber und Univ.-Prof. Michael Krenn MA, nominierten Lena Aigner, Viktoria Köppl, Anna Nalter, Alexandra Pichler, Clemens Redl und Marlene Schaumberger für das Finale. In dieser zweiten Runde gaben die Kandidaten je zwei Werke, die sie aus einer Repertoireliste auswählen konnten, zum Besten.

Mit dem ersten Preis wurde Alexandra Pichler aus Kirchberg am Wagram ausgezeichnet. Seit 2018 studiert sie Saxophon an der Musik u. Kunst Privatuniversität Wien. In der zweiten Runde beeindruckte Alexandra Pichler die Jury mit den äußerst anspruchsvollen Kompositionen Concertino da Camera von Jacques Ibert und Prélude, Cadence et Finale von Alfred Desenclos. Begleitet wurde Alexandra Pichler von der einfühlsamen Pianistin Univ.-Prof. Irén Seleljo. Die 22-jährige Saxophonistin Alexandra Pichler wird Österreich vom 06. bis 09. Oktober beim europäischen Lions Musikwettbewerb in Thessaloniki (Griechenland) vertreten.

Der zweite Preis wurde an Marlene Schaumberger aus Freistadt vergeben. Mit dem dritten Preis wurde Clemens Redl aus Waidhofen an der Thaya ausgezeichnet. Die zwei Preisträger studieren an der ABPU Linz. Für die hervorragende Klavierbegleitung der beiden prämierten Saxophonisten zeichnet der Pianist Sergey Kim.

Die drei Juroren lobten die musikalischen Leistungen sämtlicher Kandidaten und die angenehme Atmosphäre, die beim Wettbewerb vorherrschte. Im Rahmen der Siegerehrung bedankte sich Mag. Peter Rohrsdorfer beim Lions Club für seine hervorragende Jugend- und Kulturförderung. MDB Johann Neubauer zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme aus ganz Österreich am Lions Musikpreis. GRV Gerhard Gschweidl beglückwünschte die Kandidaten zu ihren musikalischen Darbietungen und wünscht Alexandra Pichler viel Erfolg beim europäischen Lions Musikwettbewerb in Thessaloniki.

Fotos: Manfred Holzinger

MDB Johann Neubauer und GRV Gerhard Gschweidl mit den Siegern Marlene Schaumberger, Alexandra Pichler und Clemens Redl (v. l. n. r.).

Mit dem ersten Preis wurde Alexandra Pichler aus Kirchberg am Wagram ausgezeichnet.

Abschied Anita Elsler aus dem LION-Redaktionsteam

Danke für drei spannende Jahre

Im Clubjahr 2018/19 hat Anita Elsler, damals noch Mitglied im LEO Club Krems Danubio, heute Mitglied im LC Krems/Donau, die Aufgabe als LION-Redakteurin für den Distrikt Ost übernommen. Drei Jahre lang hat sie diese spannende und teils auch herausfordernde Tätigkeit ausgeübt. Nach der Geburt ihrer zweiten Tochter verabschiedet sie sich aus dem LION-Redaktionsteam und lässt im Folgenden die letzten drei Jahre Revue passieren.

LION-Redaktionsteam 2018/19 und 2019/20: Anita Elsler (Mitte) mit Chefredakteur Werner Gschwandtner (links) und Redakteur Hannes Rosner für den Distrikt West (rechts).

In Anerkennung ihrer Leistungen und der ausgezeichneten Zusammenarbeit im Clubjahr 2018/19 überreichte DG Karin Widermann Anita Elsler den „Governor's Appreciation Award": „Danke, dass du meine PR-Lady warst und mich so großartig in meinem Governor-Jahr unterstützt hast!" (v.l.n.r.)

Es kommt mir vor als wäre es erst gestern gewesen, und doch sind mittlerweile schon drei Jahre vergangen. Lions-Freundin Karin Widermann hat mich Anfang des Jahres 2018 gefragt, ob ich in ihrem Governor-Jahr die PR und die Redaktion für den LION übernehmen möchte. Es hat mich gefreut, dass sie an mich gedacht hat. Ich habe mich auf die Zusammenarbeit gefreut, zumal wir schon bei clubübergreifenden Activities oder bei der Gründung des LEO Club Tulln zusammengearbeitet hatten.

> **Lasst uns alle unsere Expertise und Erfahrung einbringen, um Lions weiterzuentwickeln und für andere als Mitglied attraktiver zu machen!**
>
> *Anita Elsler, Redakteurin LION Distrikt Ost*

Kurze Zeit nach meiner Zusage habe ich erfahren, dass ich schwanger bin. Im ersten Moment natürlich undenkbar für mich, diese verantwortungsvolle Aufgabe als PR-Beauftragte nun auszuüben, weil ich nicht wusste, was genau mich erwartet und ob ich das alles unter einen Hut bringe. Doch Karin und insbesondere Chefredakteur Werner Gschwandtner haben mich

schlussendlich überzeugt – und das über den Atlantik hinweg. Denn den größten Teil ihrer Überzeugungsarbeit leisteten die beiden via Handy, als sie bei der Lions World Convention in Las Vegas waren.

Zwei Tage vor der Geburt meiner Tochter war ich zum ersten Mal bei einer Kabinettssitzung und mitten in der Erstellung meiner ersten Printausgabe des LION-Magazins. Es folgte ein spannendes Lions- und LION-Jahr, ein Jahr vom LEO-Mitglied zum Lions-Mitglied. Ich durfte im zehnten Jahr seines Bestehens ein drittes und letztes Mal Präsidentin des LEO Club Krems Danubio sein, und es ist mir heute noch eine Ehre, dass ich die Erste war und bin, die als LEO-Mitglied in der Redaktion des LION mitarbeiten durfte.

Foto: Scherz

Frauen vor den Vorhang – „New Voices“: Anita Elsler (3.v.l.) war eine von acht Frauen im Kabinett von DG Karin Widermann – im Bild bei der ersten Kabinettssitzung im Clubjahr 2018/19.

Anita Elsler mit Tochter Valentina und Chefredakteur Werner Gschwandtner bei ihrer ersten Redaktionssitzung in St. Pölten im Jahr 2018 (v.l.n.r.)

GRV Gerhard Gschweidl (links) und DG Wolfgang Hrubesch (rechts) bedankten sich bei Anita Elsler mit Tochter Lara für ihre langjährige Redaktionstätigkeit, wofür sie mit dem „Charm for Bulletin Editor“ ausgezeichnet wurde.

Aus einem Jahr Teil des LION-Redaktionsteams wurden schließlich drei Jahre. Es waren sehr spannende Jahre, in denen ich neue Lions-Kolleginnen und -Kollegen kennenlernen durfte, in denen ich mit tollen Lions zusammenarbeiten und in denen ich über großartige Activities, Projekte, Clubs und Persönlichkeiten berichten durfte.

Zum Ende des dritten Clubjahres als LION-Redakteurin bin ich nun zum zweiten Mal Mama geworden – eine neue spannende Aufgabe, die auf mich wartet. Ich habe immer gerne für den LION gearbeitet, teilweise war die Redaktionsarbeit aber auch eine Herausforderung – im ersten Jahr habe ich die Artikel und Beiträge meist in der Nacht geschrieben, um mich tagsüber auf meine Aufgaben als Mutter und später auch auf den Beruf konzentrieren zu können. Missen möchte ich die Zeit aber nicht, denn es war eine schöne und wertvolle Erfahrung!

Danke an alle, die mich in den letzten drei Jahren in meiner Tätigkeit unterstützt haben! Danke für eure Beiträge, Inputs und Ideen! Danke meinen drei Governors Karin Widermann, Gerhard Gschweidl und Wolfgang Hrubesch, die mir das Vertrauen geschenkt haben, drei Jahre lang den LION mitzugestalten, vor allem aber ein großes Danke an das Redaktionsteam, an Lions-Freund Hannes Rosner aus dem Distrikt West, mit dem ich immer wertvolle Erfahrungen ausgetauscht habe, und ganz besonders an unseren Chefredakteur Werner Gschwandtner, der mich immer stark eingebunden und meine Wünsche, Vorschläge und auch Kritik angenommen hat. Danke!

Bevor ich mich aber nun aus meiner Funktion verabschiede, möchte ich euch aus der Arbeit und Erfahrung der letzten drei Jahre heraus einige Dinge mit auf den Weg geben: Wir Lions sind eine ehrenamtliche Organisation, wir alle schenken einen Teil unserer Freizeit, um anderen zu helfen! Und ja, es braucht eine Führung. Was es aber noch mehr benötigt, sind Kooperationen ohne Machtspiele und Streitereien. Die Clubs sind die Seele unserer Organisation und leisten Großartiges an vorderster Front. Sie haben es sich verdient, dass sie sowohl auf Distrikt- als auch Multidistrikt-Ebene in ihrer Arbeit unterstützt werden. Und das betrifft ganz viele Bereiche, vor allem aber clubübergreifende Marketing-Maßnahmen. Unsere Organisation muss offener, moderner und zeitgemäßer werden! Wir haben wunderbare Menschen in unserer Gemeinschaft. Lasst uns alle unsere Expertise und Erfahrung einbringen, um Lions weiterzuentwickeln und für andere als potentielle Mitglieder attraktiver zu machen!

Lions Clubs International

Europa Forum 2021 Thessaloniki

SAVE THE DATE
7. – 9. Oktober 2021, Thessaloniki, Griechenland

https://europaforum2021.gr

Foto: AdobeStock/Tsichlis

Future is LEO

Ein besonderes ein besonderes

LEO ist ein Schatz, welchen es zu entdecken gilt.

Andreas W. Gschwandtner, LEO-MD-Präsident

Jahr erfordert Vereinsleben

Als wir im Juli letzten Jahres bei einem Strategie Meeting ein Konzept des CJ 2020/21 kreiert haben, waren wir noch voller Zuversicht auf ein halbwegs normales Clubjahr. Gekommen ist es dann ja leider ganz anders. An unserem Tatendrang und unseren Projekten änderte dies jedoch gar nichts, nein wir waren sogar noch motivierter unsere Organisation zukunftsfit zu gestalten.

In jedem unserer fünf Schwerpunkte wurden Projekte konsequent umgesetzt:

LEO Life. In den letzten Clubjahren kam es aufgrund einer sorgfältigen Buchführung zu erfreulichen Überschüssen! Unser Ziel war es diese sinnvoll zu verwenden, indem wir eine Neuausrichtung des LEO MDs beschlossen haben. Das Credo lautete: Weg von der reinen Service Funktion, hin zu einer Wohltätigkeitsorganisation auch auf MD Ebene! Dank eines gemeinsamen Kraftaktes haben wir nun einen mit knapp 50.000 Euro dotierten LEO Sozialfonds, welcher Club und MD Projekte auch finanziell unterstützen kann und wir so unseren Impact in der Gesellschaft weiter steigern können.

Leadership. „LEO ist ein Schatz, welchen es zu entdecken gilt“, ist einer unserer diesjährigen Kernsätze. Es gilt aber nicht nur den Schatz buchstäblich zu entdecken, sondern auch unser eigenes Wissen, welches in jedem LEO steckt, und dieses so weit zu komprimieren damit ein Diamant entstehen kann. Die Schaffung eines umfänglichen LEO Ratgebers war eine Mamutaufgabe aber ein wichtiger Schritt in die Professionalisierung des LEO Wissensmanagements! LEOs haben nun einen Leitfaden, welcher in allen Phasen des LEO-Seins hilfreich ist, nämlich vom Neumitglied bis zum Amtsträger!

Kommunikation. Beim Monitoring der Zugriffszahlen unseres Newsletters ist uns aufgefallen, dass in diesem Bereich einen Aufholbedarf besteht. Wir haben daher mutig neue Kommunikationskanäle (Messanger Dienste und Social Media) erschlossen und dabei die altbewährten Kanäle zukunftsfit gestaltet! Weiters wurde die Regelmäßigkeit deutlich erhöht, was sich erfreulicherweise auch bei der strategischen Kontrolle in den Zahlen widerspiegelt.

Ein zweites wichtiges Projekt in diesem Bereich war die Umsetzung des neuen LEO Corporate Designs, dies war notwendig aufgrund einer internationalen Anpassung durch LCI! Wir nutzten die Chance und stellten uns im Außenaufritt komplett neu auf. Wir relaunchten unsere Webseite und haben die Clubs mit Rollups, Pins und Flyer unterstützt und so auch diese in ihrem Außenauftritt modernisiert. Unsere IT hat ebenfalls einen Relaunch erfahren und erstrahlt nun in einem neuen Kleid. Durch den Abschluss einer Kooperation mit Microsoft sind wir in diesem Bereich nun bestens aufgestellt.

LEO Lions Beziehung. Dieses Jahr wurde intensiv die Zusammenarbeit mit Lions Vertretern auf allen Ebenen gesucht! Ein besonders Herzensprojekt war und ist sicherlich die Meldung der österreichischen LEOs in Oak Brook. Zur Aufklärung: Bisher gab es die österreichischen LEOs in Oak Brook nicht, lediglich die Clubs waren eingetragen!

Ein wichtiges Bindeglied zwischen LEO und Lions ist der Lions-LEO Beauftragter auch hier haben wir beim MD angesetzt! Am Clubjahresanfang wurden alle Lions-LEO Beauftragten kontaktiert und mit einer Aufgabenübersicht von LCI serviciert. Danke an alle Lions, die uns hierbei unterstützt haben, insbesondere unseren ID Walter Zemrosser und Lions-LEO Beauftragten Harald Dobersberger für die tatkräftige Hilfe in allen Belangen.

Kooperationen. Bekanntheit schafft Vertrauen, und so war die Stärkung unseres Bekanntschaftsgrades von essenzieller Bedeutung in diesem Clubjahr. In einer Vielzahl an Zoom Meetings wurden Kontakte zu zielgruppenaffinen Gruppen, aber auch zu anderen LEO Multi Distrikten (vor allem in der DACH Region + Italien), aufgenommen um so Kontakte auf- und ausgebaut um so ein Mehr an Bekanntheit zu schaffen. Diesen Weg gilt es nun konsequent fortzusetzen, um langfristig aus den Kooperationen profitieren zu können, am besten mit Präsenztreffen und Veranstaltungen.

Liebe LEOs, liebe Lions ich bedanke mich bei euch, für die gute Zusammenarbeit und appelliere, den erfolgreichen Weg weiterzugehen, denn gemeinsam sind wir stärker!

Abschließend wünsche ich meiner Nachfolgerin MD-Präsidentin elect Nora Wallner alles Gute für ihr Amt! Ich könnte mir keine bessere Nachfolgerin wünschen!

Foto: AdobeStock/Angelini

#LeoLife

LEO-MD-Präsidentin elect Nora Wallner

Im letzten Clubjahr war ein normales Clubleben leider nicht möglich. Durch die Pandemie kam es zu vielen Absagen und das LEO-Leben kam mehr oder weniger zum Erliegen.

Im kommenden Jahr wollen wir das das #LeoLife wieder stärken und zurück zur Gemeinschaft und Freundschaft finden.

Ich wurde bei der heurigen LEO-MDV einstimmig zur LEO-MD-Präsidentin gewählt. Ich bin sehr froh, dass ich für das kommende Clubjahr ein sehr motiviertes und engagiertes Team zur Seite habe. Einige waren bereits letztes Clubjahr Teil des LEO-Beirates, aber ich konnte auch ein paar neue Gesichter für eine österreichweite Funktion begeistern.

Das Team:
1. Vizepräsident: Florian Peter, LEO Club Linz
2. Vizepräsidentin und ILO: Katharina Karall, LEO Club Wien Opera
Sekretärin: Siana Prentner, LEO Club Wien St. Stephan
Kassier: Andreas Schober, LEO Club Steyr
Distrikt West-Beauftragte: Esther Manafi, LEO Club Salzburg
Distrikt Mitte-Beauftragte: Katharina Fachberger, LEO Club Steyr
Distrikt Ost-Beauftragte: Jana Putzlager; LEO Club Pannonia
IT-Beauftragter/Lions-Base: Bernhard Gschwandtner

Im Namen der österreichischen LEOs darf ich mich bei Andreas Gschwandtner für seinen Einsatz im vergangen Clubjahr bedanken und freue mich, dass er mich im kommenden Jahr als Past-Präsident unterstützen wird.

ZUR PERSON

Nora Wallner

Ich bin 29 Jahre alt und wohne in Salzburg Stadt. Ich habe Politikwissenschaft an der Universität Salzburg studiert und habe mich nach meinem Studium entschieden in die Firma meiner Eltern (Elke und Christoph Berghammer, beide Lions) miteinzusteigen.

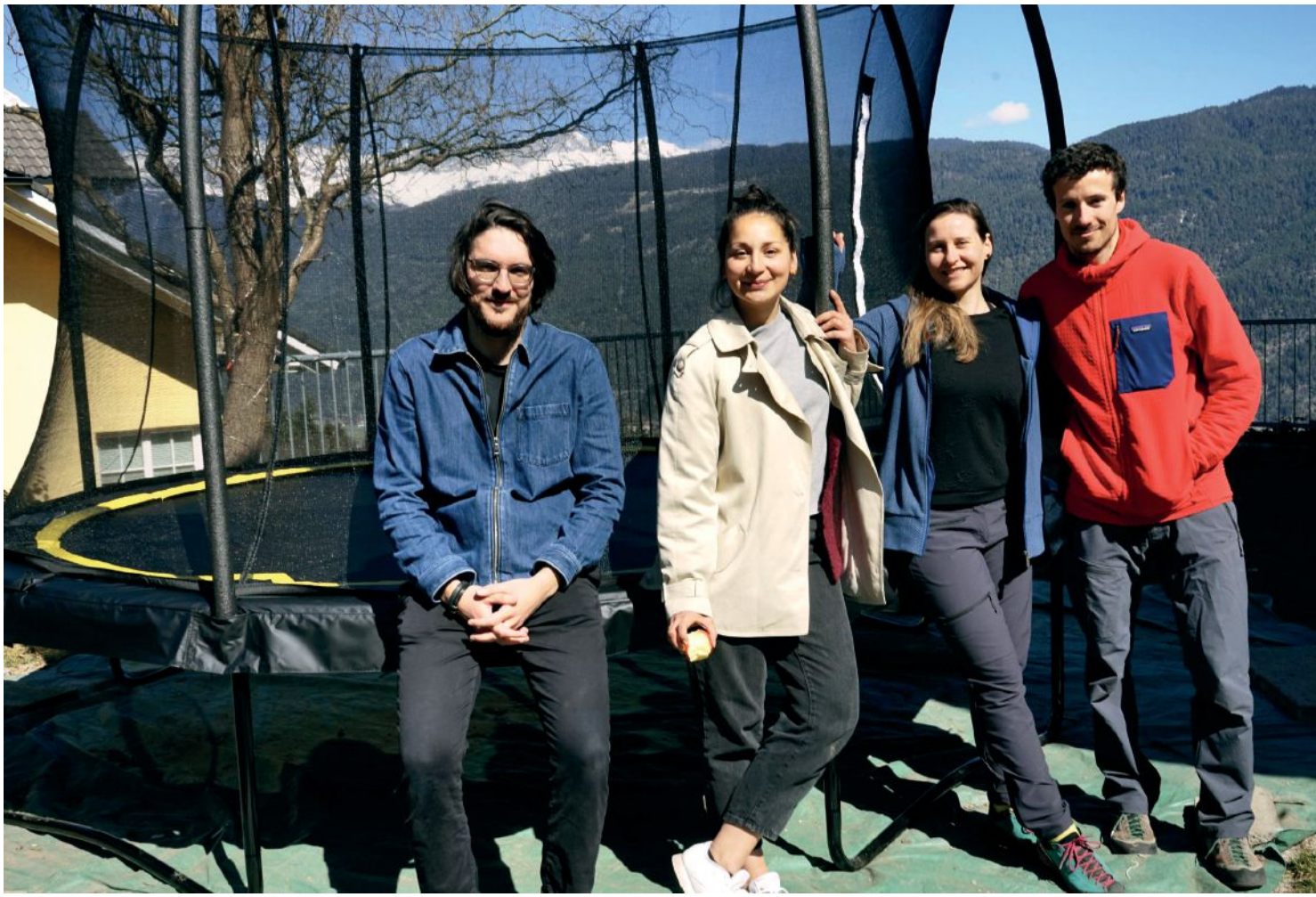
Seit 2018 bin ich nun staatlich geprüfte Versicherungsmaklerin.
Seit 2020 bin ich mit Gernot Wallner (derzeit Präsident Lions-Club Salzburg Aigen-Elsbethen) verheiratet.
Seit 2016 bin ich Mitglied im LEO Club Salzburg.
Im Clubjahr 2020/21 war ich 1. Vizepräsidentin des LEO-MD.

Besonders am Herzen liegt mir das Thema „LEO werden Lions“ und die Unterstützung von Frauen.

Unser Ziel ist es das Clubleben zu fördern. Daher stellen wir das Jahr unter das Motto #LeoLife.

Nora Wallner
LEO-MD-Präsidentin elect

Fotos: LEO Club Innsbrucker



Das neue Trampolin wurde von den LEOs vorort aufgebaut

LEO Club Innsbrucker

Süßes für Gutes

Weil sich Schokolade auch in schwierigeren Zeiten großer Beliebtheit erfreut und mit der Gewissheit, dass ihr Kauf einen guten Zweck unterstützt, bestimmt noch besser schmeckt, hat sich der LEO Club Innsbrucker zu Ostern eine besondere Activity ausgedacht.

Die Schokolade war in drei verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich

Mit freundlicher Unterstützung der bekannten österreichischen Schokoladenmanufaktur Zotter wurden kleine Schokoladetafeln österlich verziert und gegen eine kleine Spende an Süßigkeitenfreunde verteilt. Der gesamte Erlös der Aktion kam der Tiroler Kinderwohngemeinschaft Pollingberg zugute: Die LEOs erwarben ein entsprechend großes Outdoor-Trampolin und bauten es in Eigenregie im Garten der Einrichtung auf, um den Kindern für die Sommerzeit eine bewegungsaktive Spielmöglichkeit zu bieten.

Foto: Werner Derp

OST **DG Wolfgang Hrubesch**

Erstens kommt es anders …

Das Clubjahr 2020/21 geht zu Ende und somit auch meine Zeit als Governor. Es überrascht euch sicher nicht, dass ich mir diese anders vorgestellt habe. Meine Pläne, die Clubs zu besuchen, die Mitgliederwerbung voranzutreiben und die Clubs mehr über unsere Lions-Organisation zu informieren, konnte ich nicht realisieren. Besonders das persönliche Gespräch ist mir sehr abgegangen. Auch wenn wir unsere Sitzungen online abgehalten haben – und uns so wenigstens sehen und hören konnten, das ersetzt den direkten, persönlichen Kontakt natürlich nicht!

Aber es gibt trotzdem viel Positives! Die Hilfe für die Erdbebenopfer in Kroatien war ein großer Erfolg. Die Clubs des Distrikts spendeten 18.000 Euro, mit den 5.000 Euro des Distrikts betrug die Spende bis jetzt 23.000 Euro. Mit diesem Geld konnten drei Wohnobjekte gekauft werden, danke!

Damit die Clubs Videokonferenzen abhalten können, wurden Zoom-Lizenzen angeschafft, welche auch sehr intensiv genützt werden. Dass die Lions lieber persönlich als virtuell agieren, zeigt die große Teilnehmerzahl bei der Distriktversammlung.

Das erste Mal nahm der Distrikt am Jugendpreis „Lions Young Ambassador Award“ teil. Innerhalb kürzester Zeit konnten vier Clubs Teilnehmer melden, welche hervorragende und mit großem Engagement umgesetzte Projekte vorstellten. Die Vertreterin des Distrikts erreichte in der Wahl im Multidistrikt den zweiten Platz – Gratulation! Aber auch in anderen Bereichen waren unsere Lions aktiv, etwa bei Diabetes, Nachhaltigkeit, Friedensplakat, etc.

> **Gemeinsam in eine bessere Zukunft.**
>
> *Wolfgang Hrubesch, DG 114-Ost*

Der Besuch bei den Landeshauptleuten von Wien, Niederösterreich und Burgenland war sehr informativ, seitens des Landes Wien bekamen wir auch eine Unterstützung für „Mein Körper gehört mir“.

Erfolgreich war auch das Seminar für Zonenleiter, an dem bis auf zwei alle Zonenleiter teilnahmen.

Das Online-Schreibtraining für das LION-Magazin wurde auch gut angenommen und der Lionslunch war auch digital ein Erfolg, aber natürlich vermissten wir den im Café Landtmann.

Ich danke allen Clubs, Zonenleitern und Angehörigen des Kabinetts für ihre Arbeit unter besonderen Umständen. Dadurch war das Clubjahr doch einigermaßen erfolgreich – Danke!

Ich wünsche meinem Nachfolger viel Erfolg und ein aktives, möglichst Corona-freies Clubjahr.

Euer Wolfgang Hrubesch

WEST **DG Elisabeth Bacher-Bracke**

Merk-würdig!

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde!

Ein merkwürdiges Lions-Jahr geht diese Tage zu Ende. Dieses „merkwürdig“ meine ich in beiden Bedeutungen. Merkwürdig als seltsam, weil pandemiebedingt unser Clubleben so eigenartig eingeschränkt und ohne den herzlichen persönlichen Kontakt ablaufen musste. Aber viel wichtiger ist mir die Bedeutung von merkwürdig im wörtlichen Sinn als „würdig zu merken“. Es ist würdig, dass wir uns dieses Lionsjahr merken, uns daran erinnern und es in unseren Geschichtsbüchern festhalten.

Für meinen Abschlussbericht ließen mein Kabinett und ich alles noch einmal Revue passieren, was in diesem Jahr passiert ist. Es ist eine tolle Bilanz, auf die wir zu recht alle gemeinsam stolz sein können. Denn so schwierig jedes Engagement auch war, so zahl- und erfolgreich waren die Activities, die unsere 88 Clubs im Distrikt 114W auf die Beine stellen konnten.

Der erste Hilferuf ereilte uns aus dem von einem Erdbeben schwer getroffenen Albanien. Hier konnten die Lions beim Wiederaufbau von Schulen, aber auch bei der Lieferung dringend benötigter COVID19-Hilfsgüter Großartiges leisten.

Am 4. August ereignete sich im Hafen von Beirut die verheerende Explosion. Unser Multidistrikt und die drei Distrikte halfen sofort. Mit 40.000 Euro konnte den 230 Schülern und 24 Lehrern der zerstörten St. Joseph Schule rettend unter die Arme gegriffen werden.

Kurz nach Weihnachten zerstörte ein Erdbeben in unserem Nachbarland Kroatien einen ganzen Landstrich südlich von Zagreb. Mitten in den Ferientagen folgten 35 unserer Clubs sofort auf den verzweifelten Hilferuf: 60.000 Euro trug D114W in wenigen Tagen bei, und unsere Lionsfreunde des Clubs Kaprun spendeten gleich vier Fertighäuser. Vier betroffene Familien erhielten so rasch ein Dach über dem Kopf zurück.

Foto: Fotostudio Michael Weidermann

Elisabeth Bacher-Bracke, DG 114-West

Und auch mein letzter Hilferuf an unsere Gemeinschaft verhallte nicht ungehört. Seit kurzem beginnt die Lions-Hilfe für das Flüchtlingslager auf der Insel Lesbos anzulaufen. Danke an unsere Lionsfreunde vor Ort, die sich um den bestmöglichen Einsatz unserer Gelder kümmern und auch an unseren internationalen Direktor Walter Zemrosser, der diese Kontakte geknüpft hat. Bitte beachtet dazu den eigenen Bericht.

Aber auch abseits dieser aktuellen Katastrophen können wir auf merk-würdige Erfolge zurückblicken: **Das Tiroler Regionsprojekt** „Arche Herzensbrücken“ wurde hervorragend angenommen: 25 Familien mit ihren großteils palliativ therapierten Kindern konnten Dank Lions-Hilfe eine Woche Normalität, Freiheit und Rundumbetreung, fern vom Krankenhaus, erleben.

Trotz der Corona-Beschränkungen passierte in diesem merk-würdigen Jahr auch auf Clubebene viel Positives. Mich als Wahl-Tirolerin freut natürlich besonders, dass die kleine Emma Walcher aus Alpbach als Siegerin im Friedensplakatwettbewerb 2019/20 im Oktober im Bundesministerium für Unterricht und Kunst geehrt wurde. Für den LC Kramsach-Tiroler Seenland als Sponsor war es selbstverständlich, Emma und ihre stolzen Eltern zu begleiten – die Ehrung im Ministerium erlebten wir alle als würdevoll und beeindruckend.

In Villach konnten wir mit 16 begeisterten jungen Menschen den LEO-Club Villach chartern und auch in Tirol wird es im Sinne der Clubgründungen bald Erfreuliches zu vermelden geben. Weiters konnten wir mit modernen Kommunikationsmitteln zahlreiche Schulungen für ZonenleiterInnen, RegionsleiterInnen, VizepräsidentenInnen und – neu – auch SekretäreInnen durchführen.

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, natürlich hätte auch ich mir ein anderes Clubjahr, ein Jahr voller persönlicher Begegnungen und Feste, gewünscht. Aber gemeinsam haben wir das wohl bisher schwerste Jahr des 21. Jahrhunderts erfolgreich gemeistert! Mein Motto „Toleranz, Solidarität und Respekt“ war in dieser schwierigen Zeit ganz besonders gefordert – und es wurde von allen Kabinettsmitgliedern und ebenso von allen Clubs getragen und gelebt.

Und dafür sage ich Euch allen aus tiefstem Herzen einfach „Danke“.
Eure Elisabeth Bacher-Bracke

MITTE **DG Wilhelm Himmel**

Danke an alle, die das vergangene Clubjahr erfolgreich mitgestaltet haben

Wilhelm Himmel, DG 114-Mitte

Nach einem schönen Start mit der 1. Kabinettsitzung in Bad Ischl machte der im Herbst verhängte Lockdown viele Pläne zunichte, alles in allem war es aber dennoch ein sehr erfolgreiches Jahr, mit vielen neuen Erfahrungen.

Das Wichtigste aber, die Freude am gemeinsamen Tun und das ausgezeichnete Klima im Kabinett und in den Clubs haben viele Einschränkungen wettgemacht. Obwohl die Pandemie viele traditionelle Charity-Projekte nicht ermöglicht hat, haben die Clubs vielfach gemeinsam mit Unterstützung des Distrikts in Notfällen geholfen. Bis Anfang Mai wurden insgesamt 45 Projekte über den Kooperationsfonds mit rd. 55.000 Euro unterstützt, womit sich das gesamte gestemmte Projektvolumen auf rd. 220.000 Euro beläuft. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich damit eine Steigerung bei den Projekten um 180% (!) und bei den ausbezahlten Kooperationsfondsmitteln ergibt sich eine Steigerung um 154 %. Mit den uns überantworteten Budget sind wir sorgsam umgegangen und mit eingesparten finanziellen Ressourcen wird es uns gelingen, den Kooperationsfonds wieder auf das Vorjahresniveau aufzufüllen.

Große Anerkennung hat der Distrikt 114M für die rasche und unbürokratische Unterstützung der Erdbebenopfer in Kroatien bekommen. Innerhalb von 24 Stunden nach der Katastrophe wurde eine Hilfsaktion gestartet, bei der in Summe 60.200 Euro zusammengekommen sind. Mit dem Großteil unserer Spende wurden gebrauchte Mobile-Homes angekauft, womit obdachlos gewordenen Familien wetterfeste und beheizbare Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden konnten.

Für bezahlte Werbung haben wir keinen einzigen Cent ausgegeben und dennoch hatten wir durch Abhaltung von Pressekonferenzen und Presseaussendungen große Erfolge bei unserer Öffentlichkeitsarbeit. Für die interne Kommunikation zu den Clubs wurden relevante Informationen wie Termine, Schulungsunterlagen, Protokolle, Formulare, Informationen wie z.B. zu Friedensplakatwettbewerb, Musikwettbewerb, Nachhaltigkeitspreis; Jugendpreis u.a.m. auf die Distrikt-Website (https://114m.lions.at) übersichtlich zusammengestellt.

Ein wesentlicher Schritt ist auch im IT-Bereich gelungen. Die längst überfällige Überarbeitung des Internetauftritts der Clubs wurde gestartet und wird mit Ende dieses Clubjahres sichtbar werden.

Der Ankauf einer ZOOM Lizenz für Videokonferenzen entpuppte sich als wahrer „Renner“ was durch die intensive Nutzungsrate seitens der Clubs schön zu belegen ist. Die Einführung eines monatlichen Distrikt-Jour-Fixes für den lockeren Informationsaustausch unter den Kabinettsmitgliedern hat sich ebenso bewährt.

Um Lionsprojekte auch mit Hilfe von Direktspenden zu unterstützen, wurde vom Distrikt 114M die Etablierung einer Spendenplattform https://lions-helfen.at geschaffen, die demnächst offiziell in Betrieb genommen soll.

Ein persönliches Anliegen war mir die erstmalige Ausschreibung des Young Lion Ambassador Award (Lions Jugendpreis 2021) in Österreich. Dieser Jugendpreis wird bereits seit 2007 jährlich in Europa ausgeschrieben und die Gewinner werden jeweils beim Lions Europaforum gekürt. Die Siegerin im Distrikt Mitte, Viktoria Schriebl wurde von der Kleinen Zeitung zur Steirerin des Tages gekürt und die Gewinner des MD114 kommen aus Oberösterreich und werden den MD114 beim Lions Europaforum 2021 in Thessaloniki mit einem Top-Projekt im Bereich Klimaschutz vertreten.

Mir bleibt nur DANKE zu sagen für all die schönen Momente in diesem Pandemiejahr, welches ich persönlich mit all den gegeben Herausforderungen als außerordentlich produktiv erlebte. Meine Gedanken am Schluss führen mich zur Frage des großen Pandas: „Was ist wichtiger – der Weg oder das Ziel?“ „Die Weggefährten“ sagte der kleine Drache.

Euer DG Willi Himmel

OST DGe Distrikt Ost
Rudolf Raubik

„Neues unterstützen und ermöglichen, Bewährtes weiterführen“

Corona und die damit verbundenen Lockdowns haben mich in meiner Tätigkeit als Vizegovernor eingeschränkt. Vieles war nicht möglich und ich hoffe, dass sich das in meinem Governor-Jahr wieder normalisieren wird. Mein Ziel ist es, all unsere großartigen Lions-Initiativen wieder mit Leben zu füllen und ich möchte vor allem auch die wertvolle Arbeit von uns Lions stärker an die Öffentlichkeit bringen.

Mein Programm für mein Governor-Jahr zu beschreiben ist schwierig, denn eigentlich habe ich kein fixes Programm, dafür viele Ziele. Das wichtigste Ziel für mich dabei ist, dass die Lions den Aktivitätsstand von vor der Pandemie wieder erreichen.

Für mein Vizegovernor-Jahr hatte ich mir Etliches vorgenommen und dann kam alles ganz anders. Durch die Lockdowns konnte ich nichts von all dem umsetzen, was ich wollte. Clubbesuche waren nicht möglich und mein Vorhaben, erstmals auch die LEOs in die Besuche einzubeziehen, ist ebenso gescheitert. Meine Bemühungen für Lions-Quest als Distriktbeauftragter wurden durch geschlossene Schulen und Pädagogische Hochschulen verunmöglicht, da der Zutritt für „Schulfremde“ über weite Strecken nicht erlaubt war.

Es ist mir ein großes Anliegen, all diese Initiativen wieder mit Leben zu füllen. Ich denke da etwa an die Diabetes-Vorsorge, die Kinderkrebshilfe, die Stammzellenspende, die Drogen- und Suchtprävention, die Sehkraft, die Activity „Mein Körper gehört mir“, aber auch an Lions-Quest und an den Friedensplakatwettbewerb.

Unsere Lions Clubs sind zwar jeder für sich eigenständige Vereine, aber sie sind auch Teil einer weltumspannenden internationalen Organisation.

Rudolf Raubik, DGe 114-Ost

Wir Lions arbeiten sehr viel im Verborgenen. Ich möchte die wertvolle Arbeit der Clubs stärker an die Öffentlichkeit bringen und den Leuten zeigen, dass Lions nicht nur zu Weihnachten Punsch verkaufen, sondern viele soziale Hilfen umsetzen und Menschen in Österreich und auf der ganzen Welt in ihren Nöten beistehen. Besonders be-merkenswert finde ich die Tatsache, dass jeder bei Activities eingenommene Cent den Hilfsprojekten zu Gute kommt.

„Tue Gutes und berichte darüber!“ Wichtig dabei ist, dass die Clubs ihre monatlichen Tätigkeitsberichte machen, nur so kann von ihren großartigen Leistungen auch berichtet werden. Unsere Lions Clubs sind zwar jeder für sich eigenständige Vereine, aber sie sind auch Teil einer weltumspannenden internationalen Organisation. Daraus ergeben sich lokale, nationale und internationale Ziele, Projekte und Hilfsansuchen, die alle bedient werden wollen. Das zu verbinden, ist nicht leicht und führt mitunter zu Spannungen. Mein Ziel wird es sein, hier so zu informieren, dass alle Hilfsprojekte, ob international oder national bedient werden können. Dafür steht mir eine Gruppe von engagierten Lions zur Seite, die mich bei meiner Arbeit unterstützen. Alle Frauen und Männer im Kabinett sind in ihrem Bereich Expertinnen und Experten und tragen hoch motiviert ihren Teil dazu bei, dass die verschiedenen Ziele erreicht werden können.

Berufsbedingt ist mir die Arbeit mit der Jugend ein großes Anliegen. Die LEOs zu fördern, aber auch zu fordern wird auch mich fordern. Damit eng verbunden ist die Gewinnung jüngerer Lions als neue Mitglieder in unseren Clubs, vor allem, weil sie Dynamik und neue Ideen in unsere Arbeit bringen.

Ich freue mich auf ein aktives Lions-Jahr 2021/22, in dem alle Clubs wieder ihre Aktivitäten entfalten können und die Distriktbeauftragten des Kabinetts für ihren Bereich Veranstaltungen organisieren und so das weltweite Lions-Motto „We serve“ umsetzen.

Euer Rudi Raubik

WEST

DGe Distrikt West Gerhard Pockenauer-Gramiller

Jahresprogramm Lionsjahr 2021/2022

Wir bewegen uns gerade in einer sehr herausfordernden Zeit und auch in der näheren Zukunft müssen wir uns wohl auf pandemiebedingte Einschränkungen einstellen. Aus diesem Grund habe ich mir meine Ziele sehr flexibel gehalten.

Folgende Ziele möchte ich gemeinsam mit allen Regionen, Zonen und dem Kabinett im Distrikt umsetzen: Primäres Ziel ist es, den Distrikt nach dem Covid bedingten Stillstand wieder hochzufahren und die Clubs bei der Aufnahme ihrer Lionsarbeit zu unterstützen, dass die so wichtigen Activities wieder stattfinden.

Wir wollen im Distriktkabinett das neue Lionsjahr 2021/2022 gleich mit Elan und Energie starten. Im Sommer sollen bereits die Regionen- und Zonenleiter auf der neuen IT Kommunikationsplattform Microsoft 365 geschult und eingewiesen werden. Wir erwarten uns mit dieser Softwarelösung eine Vereinfachung in der Distriktkommunikation bzw. wollen schneller und einfacher Projekte umsetzen. Den durch COVID entstandenen Digitalisierungsschub müssen wir weiter nutzen und ausbauen. Zusätzlich werden wir über unsere GLT Daniela Werndl und unseren GMT Franz Polst alle Kabinettmitglieder zu ihren jeweiligen Aufgaben und Zielen schulen. In den ersten Monaten wird auch die 1. Kabinettsitzung stattfinden, um ein enges Distriktteam zu bilden. Unser Ziel muss es sein, dass durch die Bildung des Kabinetts eine Kontinuität für die nächsten Jahre eintritt – Kontinuität schafft Stabilität.

Anbei die Ziele im Detail:

1. IT Kommunikationsplattform Microsoft 365. Ich würde gerne im Distrikt mit den IT-Verantwortlichen die Plattform Microsoft 365 implementieren. Damit könnte die digitale Kommunikation im Kabinett und den Distriktbeauftragten auf ein professionellen Level gehoben werden. E-Mail, Videokonferenz, Chat und Cloudlösungen sowie alle Microsoft Office Programme sind Bestandteil dieser Softwarelösung. Alle Kabinettsmitglieder haben Zugriff und können die Dienste für Ihre Funktionen vollumfänglich nutzen. Alle Distriktdokumente werden zentral gespeichert und können so bei Amtsübergaben leicht als Archiv weitergegeben werden.

Gemeinsam mehr erreichen.

Gerhard Pockenauer-Gramiller
DGe 114-West

2. Stärkung LionsBase. Unser zentrales Verwaltungstool LionsBase muss stärker bei den Clubs eingesetzt werden. Die Funktionen, die uns das System bietet werden bei den Clubs geschult. Daher wird das Schulungsprogramm „Lions go Digital“ weiter ausgebaut. Ziel ist, dass jeder Club einen geschulten LionsBase-Beauftragten hat, der erster Ansprechpartner für das System ist.

3. Zusammenarbeit der Clubs fördern – gemeinsam mehr erreichen. Wenn Clubs bei Projekten, Activities zusammenarbeiten, kann oftmals mehr erreicht werden. Hier müssen in den Regionen Netzwerke geschaffen werden, dass sich die Clubs kennen lernen und austauschen.

4. Fördern von regionalen und internationalen Lionsactivities. Dazu zählen im Distrikt der Friedensplakatwettbewerb, Jugend- und Gesundheitsprojekte. Gemeinsam mehr erreichen: Der Distrikt West konnte durch ein gutes Wirtschaften mit dem Distriktbudget den Kooperationsfond wieder auffüllen und so den Clubs anbieten, Clubprojekte zu fördern. Eine entsprechende Aussendung an die Clubpräsidenten wird noch vor dem Ablauf des aktuellen Lionsjahres erfolgen.

5. Neue Mitglieder gewinnen, motivieren und überzeugen, von der so wichtigen Lions Arbeit. Jeder Club braucht Mitglieder, damit die Activities stattfinden können. Daher ist es zwingend notwendig, dass jeder Club eine proaktive Ausschau nach potentiellen neuen Mitgliedern hält. Ein weiterer Aspekt muss sein, bestehende Mitglieder zu halten und motivieren. Wir brauchen bei Lions viele helfende Hände, die sich für den Lions-Gedanken gemäß dem Motto „we serve“ bei den unzähligen Projekten einsetzen.

Mein Motto „gemeinsam mehr erreichen“ soll dabei helfen, dass wir diese Ziele zusammen als Team im Distriktkabinett schaffen. Ich werde auf jeden Fall mein ganzes Engagement in die Aufgabe im Distrikt stellen.

Foto: Strobl

Hubert Gärtner, DGe 114-Mitte

MITTE

DGe Distrikt Mitte Hubert Gärtner

Schwerpunkte für das Jahr 2021/22

Das nächste Jahr wird für uns Lions ein sehr herausforderndes! Wir müssen wieder zum Clubleben wie vor der Pandemie zurückfinden. Dabei wird es nicht reichen, einfach wieder alte Muster anzuwenden, sondern es wird nötig und auch wichtig sein, einige der im vorigen Jahr erfolgreich gelernten und angewendeten Methoden und Aktivitäten weiter zu entwickeln.

Wir werden sicher die Form der virtuellen Schulungen und Treffen weiter beibehalten. Damit lassen sich rasch, kostengünstig und flexibel Seminare abhalten und kurze Meetings durchführen. Natürlich freuen wir uns alle, wenn wir wieder persönliche Treffen abhalten dürfen. Es geht nichts über das persönliche Gespräch mit einem anwesenden Gegenüber! Meine besonderen Schwerpunkte für das nächste Jahr sind:

Distrikt als Servicestelle für die Clubs: Das gesamte Distriktsteam unterstützt die Clubs bei allen Anliegen. Das beginnt bei Fragen des Clubaufbaus, der Organisation eines Clubs, bei Anliegen des Schatzmeisters oder Sekretärs und geht natürlich bis zu den einzelnen Distriktsbeauftragten. Wir wollen dabei nicht zwangsbeglücken und durch zu viele Aktionen überfordern, sondern eine Auswahlmöglichkeit für die Clubs bieten.

Lions 2030: Mit dem Arbeitstitel, der auch schon die Richtung vorgibt, wurde ein Team gebildet, das sich mindestens die nächsten zwei Jahre damit beschäftigen wird, welche Maßnahmen in der Zukunft wichtig sind, damit unsere Organisation auch 2030 erfolgreich ist. Wir werden einzelne, ganz konkrete Schritte verfolgen und mindestens vierteljährlich Ziele dazu formulieren, Maßnahmen entwickeln und Unterstützung für die Clubs und die Clubverantwortlichen anbieten.

Für den Herbst 2021 haben wir uns drei besonders wichtige Themen vorgenommen:

Mitgliedschaft: Ein besonderes Augenmerk- und da ersuche ich alle Clubs mitzumachen, ist das Thema der Mitgliedschaft in seiner Gesamtheit. Wir werden im September allen Mitgliedschaftsverantwortlichen der Clubs ein virtuelles Seminar zu diesem Thema anbieten. Dabei wird es nicht nur um neue Mitglieder und um deren Aufnahme gehen, sondern auch um die Begleitung und Förderung bestehender Mitglieder, um die Verjüngung und Verbreiterung der Clubs und auch um noch bessere Verankerung der Clubs in der Region.

Verbesserung unserer Außenwirkung: Damit ist nicht nur die Pressearbeit gemeint, sondern unser gesamter Auftritt nach außen. Unser Image beginnt bei unseren persönlichen Nachbarn, geht über unseren Ort, unsere Freunde und Bekannten bis zur Zone, dem Bundesland und letztlich zum ganzen Multi Distrikt. Am wichtigsten ist die Imagekorrektur durch die Clubs und unsere Mitglieder. Jeder von uns sollte kurz, knapp und überzeugend darlegen können, warum er Mitglied geworden ist, was das Besondere von Lions ist und warum er jedem empfehlen kann, bei Lions mit zu arbeiten. Dabei müssen wir auch eventuelle Standesdünkel und verkrustete Strukturen verändern!

Verbesserung der Datenqualität: Die 95 Lions Clubs des Distrikts Mitte leisten wie auch 49.000 Clubs weltweit, Jahr für Jahr hervorragende, ehrenamtliche Arbeit.

Nicht einmal wir Lions wissen, welche Leistungen in welcher Höhe erbracht werden, wieviele Stunden wir aufwenden und noch weniger ist das der Öffentlichkeit bekannt. Es muß uns gelingen, diese Leistungen zu beziffern und auch der Öffentlichkeit darzustellen.

Neben diesen besonderen Schwerpunkten werden natürlich die bereits bekannten Aktivitäten und Preise (Nachhaltigkeit, Musik, Friedensplakat, Jugend) weitergeführt. Auch damit kann unser Image verändert werden. Auch den internationalen Jugendaustausch werden wir soweit schon möglich, wieder in der bewährten Form fortsetzen.

Lions-Quest gewinnt angesichts der fast täglichen Meldungen über Gewalt in der Gesellschaft und der Familie immer mehr an Bedeutung. Auch die Integration und das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Volksgruppen kann nicht auf Restriktion und Gewalt aufgebaut sein.

Ich freue mich auf das nächste Jahr, hoffe auf Eure Mitarbeit und möchte, daß wir alle „Lions- mit Freude“ sind!

Die Mitglieder des LC Wien Chronos haben jedes Mal viel Freude beim Kochen im VinziPort.

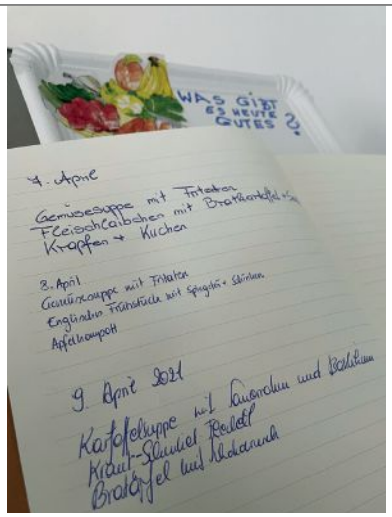
OST 5 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit VinziPort

LC Wien Chronos kocht einmal im Monat ein Überraschungsmenü

Seit seiner Gründung kocht der LC Wien Chronos durchgehend im VinziPort. Jeden ersten Freitag im Monat bereiten die Lions ein 3-Gänge-Menü in der Notschlafstelle zu. Dabei ist es für sie jedes Mal ein Erlebnis mit den gerade verfügbaren Lebensmitteln ein Überraschungsmenü zu zaubern. Aus der mittlerweile fünfjährigen Zusammenarbeit sind außerdem noch weitere tolle Activities, wie die Kleiderspende entstanden.

Das VinziPort ist die erste Notschlafstelle in Wien für EU-Bürger, da diese in öffentlichen Einrichtungen viele Jahre lang nicht aufgenommen wurden. Im VinziPort werden die Bewohner mit einem warmen Abendessen und einem Frühstück versorgt. Es stehen ihnen ein Bett sowie Duschmöglichkeiten, gespendete Toilettenartikel und ein Aufenthaltsraum mit Kabel-TV zur Verfügung. Die Einrichtung finanziert sich frei aus Spenden in Form von Geld oder Lebensmitteln.

Mit den beim Leo-Lions-Aktionstag (LLAT) gesammelten Lebensmitteln unterstützt der LC Wien Chronos das VinziPort. „Umso mehr macht es uns Freude, mit den gespendeten Lebensmitteln zu kochen. Hier sehen



Mit den gerade verfügbaren Lebensmitteln zaubert der LC Wien Chronos einmal im Monat ein Überraschungsmenü im VinziPort.

Fotos: LC Wien Chronos

wir, die Hilfe kommt direkt an“, freuen sich die Lions über die erfolgreiche Activity. Die langjährige Zusammenarbeit wird von beiden Seiten sehr geschätzt. Unmittelbar mit den hilfsbedürftigen Menschen in Kontakt zu treten, ist ein Grundsatz des LC Wien Chronos. Sätze wie „Ich habe gegessen wie ein Kaiser“ oder „Besser, als bei der Mama“ sind nur einige Worte der Anerkennung, die die Clubmitglieder von den Bewohnern zu hören bekommen.

Im Jahr 2019 eröffneten die VinziShops in Wien Erdberg und Ottakring. Die Shops verfügen über eine große Auswahl an Second Hand Kleidung, Schuhen, Büchern, Kinderspielzeug, Bettwäsche und diversen Haushaltswaren. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der „Sachen, die zum zweiten Mal Freude machen“ werden die Notschlafstellen der VinziWerke unterstützt.

In einem neuen Projekt mit dem VinziPort sammelt der LC Wien Chronos gut erhaltene Kleidungsstücke, die an die VinziShops gespendet werden. Grundidee ist, ein bis zwei Stücke aus seinem Kleiderkasten auszusortieren, die man selbst in einem Second Hand Shop kaufen würde. Lions Clubs, die sich gerne an dieser Aktion beteiligen wollen, können diesbezüglich mit dem LC Wien Chronos in Kontakt treten: kleiderspende@lionsclub-chronos.at

Zeit spenden ist der erste Grundsatz des LC Wien Chronos. Eine besondere Freude ist es dem Club daher, dass ein Clubmitglied einmal in der Woche seine Zeit spendet und direkt im Shop mitarbeitet. „Durch die Kooperation mit dem VinziPort sehen wir, wie sich aus einer langjährigen Partnerschaft tolle Activities entwickeln. Die Spenden in Form von Lebensmitteln, Geld und Zeit kommen unbürokratisch an und wir bekommen die Dankbarkeit und Freude der Menschen direkt zu spüren“, so die Chronos-Lions-Mitglieder.

Tolle Menüs kochen die Mitglieder des LC Wien Chronos im VinziPort – 20 bis 40 Portionen pro Abend.

INFO BOX

Aufruf zur Kleiderspende

1-2 gut erhaltene Kleidungsstücke pro Mitglied sammeln

Kontakt:
kleiderspende@lionsclub-chronos.at

Verkauf in VinziShops:
Wien Erdberg, Erdbergstraße 81
und Ottakring, Veronikagasse 25

www.wien-chronos.lions.at

WEST Kara Tepe / Lesbos

Lions-Hilfe lindert die Not

In der letzten Ausgabe von LION rief District Govenorin Elisabeth Bacher-Bracke vom Distrikt 114-W alle österreichischen Lions dazu auf, sich der Missstände im Flüchtlingslager auf Kara Tepe anzunehmen.

Kurz zur Erinnerung: Das Lager Kara Tepe auf Lesbos ist der Nachfolger des abgebrannten Flüchtlingslagers Moria. Die Zustände dort entbehren jeder Menschlichkeit: Rund 7.000 bis 8.000 Menschen – viele darunter Kinder – sind in notdürftigen Zelten untergebracht, die den starken Regenstürmen dort nicht standhalten. Mit Beginn der warmen Jahreszeit steigt die Seuchengefahr, denn sanitäre Anlagen sind nur rudimentär vorhanden, die medizinische Versorgung ist mangelhaft. Kinder sitzen seit Monaten ohne Schulbildung und feste Tagesstruktur dort fest. Die geflüchteten Erwachsenen sind selbst von ihren Erlebnissen so traumatisiert, dass sie ihnen keine Stütze sein können. Nicht nur Krätze – verursacht durch nächtliche Rattenbisse, sondern auch Magen-Darm-Erkrankungen treten häufig auf. Es sind vor allem die psychischen Erkrankungen dieser vom Schicksal verfolgten Menschen, die ohne adäquate Behandlung lebensgefährlich werden: Ein Drittel aller Camp-Bewohnerinnen und -Bewohner hat Suizidgedanken. Einige setzten dies auch in die Tat um.

Der Aufruf von DG Elisabeth zeigt nun erste Erfolge: Dank des großartigen Engagements der Lions sind bereits Spenden auf dem Konto eingegangen, mit denen die ärgste Not gelindert werden soll. Nicht nur der Distrikt 114-W, sondern auch die beiden anderen Distrikte Mitte und Ost haben bereits Schritte unternommen, um tätig zu werden. Ein Dank gilt dem internationalen Direktor Walter Zemrosser, denn mit seinen Kontakten zu Lions vor Ort ist gewährleistet, dass jeder Cent, der auf dem Spendenkonto eingeht, optimal eingesetzt wird. So können die Menschen auf Kara Tepe mit dem Notwendigsten versorgt werden.

Neben Geldspenden werden laut dem Internationalen Roten Kreuz auch Hilfsgüter dringend benötigt, darunter vor allem:

- Intakte, warme, funktionale Kleidung
- Intakte, warme, funktionale Schuhe
- Flip-Flops aus Gummi
- Decken
- Gute Schlafsäcke
- Hygieneartikel
- Handtücher
- Pädagogisch wertvolles Spielzeug für Kinder
- Bücher für Kinder und Erwachsene (Achtung Sprache: gesprochen wird hauptsächlich Farsi und Französisch, vereinzelt Arabisch)
- Mal- und Bastelsachen
- Englisch-Lern-Materialien für Kinder und Erwachsene
- Eventuell Musikinstrumente
- Kübel, Geschirr (einfach)

Bei allen Warenspenden sind bitte unbedingt die kulturellen Gegebenheiten der Campbewohner zu beachten!

INFO BOX

Die Spendenaktion für Kara Tepe

ist kein abgeschlossenes Projekt. Es geht weiter. Hier ist noch einmal die Kontonummer des Distrikts 114-W mit der Bitte an alle Clubs, weiterhin zu spenden und so das Leid ein wenig zu lindern:

Distrikt Konto
IBAN: AT41 3900 0000 0107 0242
Kennwort „Lesbos – Kara Tepe“

MITTE **Schule und Trinkwasser sind lebenswichtig**

Internationales Hilfsprojekt in Togo erfolgreich umgesetzt

Der LC Sierning-Steyrtal hat mit Unterstützung des LC Graz Schloßberg, des Distrikts Mitte, LCIF und des Vereins Hilfe für Togo ein Schul- und Wasserprojekt in Togo, Westafrika trotz Pandemie erfolgreich fertig gestellt.

Dabei wurde eine Volksschule, eine Hauptschule und die Wasserversorgung für die Schulen und das angrenzende Dorf errichtet. Für die Wasserversorgung wurde eine 82 Meter tiefe Bohrung durchgeführt und ein 10 Meter hoher Wasserturm errichtet. Mit einer Solarpumpe wird das Wasser in den Behälter gepumpt und dann zu den Entnahmestellen im Dorf geleitet.

Der gesamte Bau wurde von einem Ausbildungszentrum in Kpalime in 8 Monaten durchgeführt. In diesem Ausbildungszentrum, das vom LC Sierning-Steyrtal regelmäßig mit Hilfsgütern versorgt wird, wurden seit Bestehen ca.1400 Lehrlinge als Maurer, Tischler, Elektriker, Schlosser, Mechaniker, Schweisser, Schneider und auch als Köche und Kellner ausgebildet.160 Absolventen haben sich als Jungunternehmer selbständig gemacht. Damit können sie ihre Familien und auch die ihrer Angestellten versorgen und ihnen ein lebenswertes Leben in ihrer Heimat bieten.

Durch jährliche Besuchsreisen wird die Umsetzung und auch der Zustand der Projekte kontrolliert und gewährleistet. Insgesamt umfasst dieses von LCIF unterstützte Projekt eine Gesamtinvestitionssumme von 100.000 Euro!

Wir werden dieses Projekt im Herbst 2021 gemeinsam feierlich einweihen und überlegen schon jetzt, gemeinsam mit unserem Jumelageclub Aalen in Baden Württemberg weitere Projekte.

PS: Mit einem Betrag von 42 Euro kann die Herstellung einer Schulbank- mit einem gewünschten Namen versehen – unterstützt werden. Weiterführende Infos bei LC Sierning-Steyrtal!

In zwei Zoom-Workshops wurden mit den engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Beiträge für den LION, aber auch interessante Inputs gesammelt.

Foto: NLK/Filzwieser

Anita Elsler
Beauftragte für PR & Soziale Netzwerke MD 114 Distrikt Ost

Petra Salmutter
Beauftragte für PR & Soziale Netzwerke LC Wien FOCUS

OST

Online-Schreibtraining für LION-Magazin

Tue Gutes und schreibe darüber

Der rege Austausch und die gute Zusammenarbeit zwischen der LION-Redakteurin Anita Elsler und der PR-Beauftragten des LC Wien FOCUS Petra Salmutter haben zu einem besonderen Projekt geführt: einem Schreibtraining für das LION-Magazin.

„Ich bin sehr dankbar für dieses sehr produktive Clubjahr in Zusammenarbeit mit Anita Elsler, unserer besonders engagierten Redaktionschefin im Distrikt Ost“, so die PR-Beauftragte des LC Wien FOCUS Petra Salmutter. Dadurch, dass ihr der rege Austausch mit der LION-Redakteurin sehr viel geholfen hat, hatte sie die Idee, dass auch andere Lions davon profitieren sollten.

„Anita, nachdem wir uns für die Beiträge im LION-Magazin schon so erfolgreich austauschen, könnten wir auch andere Lions-Freundinnen und Lions-Freunde daran teilhaben lassen.“ „Petra ist mit ihrer Idee zu mir gekommen und ich habe mir gedacht, wieso nicht?“, so Anita Elsler. Und so entstand das Online-Schreibtraining.

In zwei aufeinander aufbauenden Zoom-Einheiten wurden Anfang Mai, vor Redaktionsschluss der aktuellen LION-Ausgabe, ein Überblick über den LION und die Tätigkeiten einer Redaktion gegeben, interessante Rubriken für Clubs vorgestellt, die Voraussetzungen für eine reibungslose Annahme von Artikeln besprochen, Schreib-Methoden für den Einstieg ins Schreiben ausprobiert, Ideen und Inputs gesammelt, Beiträge überarbeitet und ein Aktionsplan für den eigenen Club mitgegeben.

„Wir Lions leisten Großartiges! Das sollten wir uns immer wieder vor Augen halten. Unsere Hilfe- und Unterstützungsleistungen sind vielfältig. Jeder einzelne Club hat tolle Ideen und organisiert beeindruckende

Stimmen der Teilnehmer

Vielen Dank für das Online-Schreibtraining. Ihr beide habt da wirklich eine gute Struktur aufgebaut und ich finde gut wie ihr das ‚Miteinander‘ unter den Clubs fördert. Wenn wir es schaffen Inhalte leichter zu erstellen und auch clubfremde Beiträge auf Social Media teilen und verwenden zu können, wäre das ideal. Unser Ziel sollte sein die Reichweite über diese Kanäle stark zu steigern.

Michael Vogt, LC Marchfeld

Dank Anita und Petra eine engagierte Schreibwerkstatt, die meinen Zugang zum Schreiben und meinen Lionsfreundekreis erweitert hat.

Andreas Neukirchen, LC Hinterbrühl

Schade, dass so wenige am Online-Schreibtraining teilgenommen haben. Es wäre sicher für viele interessant gewesen. Andererseits war es für uns Teilnehmer ein Vorteil, denn durch die kleine Gruppe war ein intensiverer Austausch möglich. Ich denke, jeder hat etwas mitgenommen.

Gerhard Spatzierer, LC Eisenstadt

Projekte“, so Anita Elsler, deren Anspruch es als Teil des LION-Redaktionsteams stets war, über diese tollen Activities und Projekte zu berichten. Warum? Das ist leicht auf den Punkt gebracht: „Sie sind Motivation und Inspirationsquelle, sie können aber auch Nachahmung finden, immerhin muss das Rad nicht immer neu erfunden werden. Kurz gesagt: Wir Lions können voneinander lernen und profitieren!“

Insgesamt elf Teilnehmer nutzten das Angebot und tauchten an zwei Abenden jeweils zwei Stunden lang in die Welt des LION und des Schreibens ein. Das Besondere zwischen den beiden Workshop-Einheiten: das Buddy-System. Jeweils zwei Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer bildeten ein Buddy-Team und unterstützten einander bis zur zweiten Einheit beim Schreiben der ersten Artikel.

Die Trainerinnen Anita Elsler und Petra Salmutter sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Wir waren eine kleine, aber feine Runde! Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Alle haben sich toll eingebracht, es fand ein reger Austausch statt und es gab auch interessante Inputs.“ Auch DG Wolfgang Hrubesch und 1. VDG Rudi Raubik waren beim Workshop mit an Bord und bedankten sich bei Anita und Petra für die erstmalige Initiative im Distrikt Ost.

Ein Kennenlernen und wertvolle Tipps gab es auch von Thomas W. Albrecht, der im kommenden Clubjahr Anita Elsler als LION-Redakteur nachfolgt. Und so viel sei gesagt: Eine Wiederholung bzw. Weiterführung des Online-Schreibtrainings ist jedenfalls angedacht!

Für all jene, die aus Zeit- oder anderen Gründen nicht teilnehmen konnten, aber an den Inhalten interessiert sind, haben Anita und Petra einen Newsletter mit einer Zusammenfassung der Präsentation und einigen zusätzlichen Unterlagen wie einem Leitfaden für die Online-Präsenz, Detailinformationen zu ausgewählten Schreib-Methoden und dem Artikel-Aufbau im LION als One Pager sowie einen Aktionsplan, den jeder Club für sich anpassen kann, ausgeschickt. Alle Unterlagen zum Online-Schreibtraining für den LION sind auch im internen Bereich auf der Homepage des Distrikt Ost https://114o.lions.at/ zu finden.

INFO BOX

Empfehlungen/Inputs aus den Diskussionen

- Sobald eine LION-Ausgabe digital verfügbar ist (Print- oder „Digital only“-Ausgabe) soll ein Newsletter mit dem Link an alle Lions versendet werden. Hintergrund: Viele wissen gar nicht, dass es reine Digitalausgaben gibt bzw. wo diese zu finden sind.
- Jeder Lions Club soll bereits zu Beginn des Clubjahres einen Redaktionsplan erstellen und dem zuständigen Redakteur bekannt geben, welche Beiträge für welche LION-Ausgabe geplant sind.
- Das Buddy-System ist für die Erstellung von Artikeln sehr hilfreich, vor allem wenn dies clubübergreifend ist. Es kommt dadurch zu mehr Kommunikation und während des darüber Sprechens entstehen oftmals neue Ideen.
- Hilfreich wäre es zu wissen, wie viel Response man auf Beiträge auf der Homepage bekommt, also Informationen zur Reichweite.
- Es braucht Mitglieder, die regelmäßig Beiträge für den LION, für die Homepage und für Facebook verfassen. Unsere Plattformen müssen lebendiger werden!

Vielen lieben Dank für das perfekt vorbereitete Schreibtraining. Es hat viel Spaß gemacht und ich konnte einiges lernen. Vor allem die verschiedenen Schreibmethoden vom Clustering über Schreibfluss und Listing haben mir sehr geholfen. Nun habe ich keine Scheu mehr, einen Text zu beginnen. Informativ war auch der Austausch mit anderen Clubmitgliedern, wie das Thema im Club behandelt wird. Ich konnte wieder neue Lions kennenlernen.

Carina Czernuschäk, LC Wien Chronos

Danke für das von euch beiden exzellent vorbereitete Online-Schreibtraining! Einerseits habt ihr viele Details vermittelt, andererseits das Wesentliche auf jeweils einer Seite auf den Punkt gebracht! Dabei habt ihr uns euer Engagement für und eure Freude an der Materie gut vermitteln können.

Kurt Riemer, LC Wien Host

Herzlichen Dank für das Online-Schreibtraining, das inhaltlich viel gebracht und wichtige Grundlagen aufbereitet hat.

Ortwin Heim, LC Wien Johann Strauß

CLUBLEBEN DISTRIKT 114 OST

LC Krems/Donau

Mitfinanzierung von Parkour- und Freerunning-Park. Überdimensionale farbenprächtige „Bauklötze“ sind der neue Anziehungspunkt auf dem Schwarzen Platz in der Mitterau in Krems. Sie sind Teil des neuen Parkour- und Freerunning-Parks, der dort in dreijähriger Bauzeit errichtet wurde. Initiiert wurde das Projekt vom Kremser Sporttrainer Arno Fürnsinn, umgesetzt durch den Verein Impulse Krems mit Geschäftsführerin Manuela Leoni. Mit Unterstützung der Hauptsponsoren, zu denen der LC Krems/Donau, Harrys Gastrotainment und die Privatstiftung Sparkasse Krems zählen, konnten genügend Spenden gesammelt werden, um die Anlage zu finanzieren – die Errichtungskosten belaufen sich auf 130.000 Euro. Außerdem stellten mehrere Baufirmen kostenlose Leistungen und Sachspenden für Baustoffe und Materialien zur Verfügung und die Schülerinnen und Schüler der HTL Krems unter der Leitung von Bauhofleiter Johann Schadinger leisteten unzählige kostenlose Arbeitsstunden.

Foto: Heinrich Scheuch

Die Lions Mag. Wolfgang Siller, Präsidentin Ulrike Blei und Harry Schindlegger mit Bürgermeister Dr. Reinhard Resch (Zweiter von links) bei der Eröffnung des Parkour- und Freerunning-Parks.

Übergabe des Gutscheins durch Lions-Präsidentin Dr. Isabel Weyrich (rechts) an Monika Obermüller vom Hilfswerk Baden (links).

LC Baden St. Helena

Gutschein-Übergabe an Hilfswerk. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde auch heuer der österreichweite LEO-Lions-Aktionstag (LLAT) abgesagt. Es war daher nicht möglich, von Kunden gespendete Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs an die örtlichen Hilfsorganisationen weiterzuleiten. Der Damenclub LC Baden St. Helena hat daher beschlossen, dem Hilfswerk Baden Gutscheine in der Höhe von 1.000 Euro von Billa Plus zu spenden. Die Übergabe an Monika Obermüller vom Hilfswerk Baden erfolgte durch Lions-Präsidentin Dr. Isabel Weyrich.

Gerhard Spatzierer

DI Gerhard Spatzierer vom LC Eisenstadt und Eisenstadts Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner in der Sammelstelle im Rathaus Eisenstadt (v.l.n.r.)

LC Eisenstadt

7.000 Altbrillen für Afrika. Im Jänner 2016 wurden in Eisenstadt und in sieben weiteren Gemeinden im Bezirk Eisenstadt-Umgebung 20 Sammelboxen für Altbrillen vom LC Eisenstadt aufgestellt und betreut. Insgesamt konnten damit in den letzten fünf Jahren 7.000 Altbrillen gesammelt und an die Optikerschule nach Hall in Tirol geschickt werden. Jeder dritte Brillenträger hat damit in den letzten fünf Jahren eine alte Brille gespendet. Auch der Bürgermeister von Eisenstadt, LAbg. Mag. Thomas Steiner, stellte sich in den Dienst der guten Sache. Die Mitglieder des LC Eisenstadt freuen sich, dass damit vielen fehlsichtigen Menschen in Afrika geholfen werden kann.

LC Mittelburgenland

Foto: LC Mittelburgenland

G'schichtln, Weisheiten und Witze. Die Mitglieder des LC Mittelburgenland haben anlässlich 100 Jahre Burgenland „G'schichtln, Weisheiten, Witze" geschrieben bzw. gesammelt und in einem Buch zusammengefasst. Im 150 Seiten umfassenden Buch in Hardcover finden sich Anekdoten, Weisheiten und Witze aus dem Mittelburgenland. Die Texte sind in verschiedenen Dialekten des Mittelburgenlandes verfasst. Somit ist es auch ein kulturhistorisches Buch. Illustriert wurde das Buch vom bekannten Unterrabnitzer Künstler Harro Pirch, der durch seine Zeichnungen die Texte zum Leben erweckt. Das Buch kostet 19,50 Euro und kann über die E-Mail-Adresse mittelburgenland.lions@gmx.at bestellt werden. Für den Postversand werden 4,50 Euro hinzugerechnet.

Dank des unermüdlichen Einsatzes des Organisationsteams war bei der traditionellen Konzertmatinée des LC Wien FOCUS physische Anwesenheit nach strengen Sicherheitsauflagen möglich.

LC Wien FOCUS

Sommerklang in der Krim. Die FOCUS-Ladies luden im Juni zu einer musikalischen Reise mit Crossplay Vienna in die Pfarrkirche Franz von Sales ein. "Fantastisch", "wunderschön", "Gänsehaut", "super organisiert", "traumhafte Musik", "unglaubliche Stimmgewalt" - das waren einige der Kommentare von begeisterten Anwesenden nach dem Konzert. Dank gilt der Band Crossplay Vienna, den Sponsor*innen sowie den 115 Gästen für ihre Beiträge zu diesem absolut gelungenen Event.

Foto: Hoffenreich

Tote müssen verbrannt werden.

LC Wien Ostarrichi

Unterstützung für Nepal. Was am Sub-Kontinent Indien passiert, geht uns alle an. Das Virus verbreitet sich schnell über den Globus. Die Pandemie gerät auch in Nepal außer Kontrolle. Unzählige Nepalesen fahren nach Indien zur Arbeit, dort infizieren sie sich. Aufgrund des schlechten Gesundheitssystems hat sich die Lage dramatisch zugespitzt. Lionsfreund Sudama Karki informiert regelmäßig über den aktuellen Gesundheitszustand in der Kundalinee Schule und dem angeschlossenen Waisenhaus nahe Kathmandu, das der Club mitfinanziert hat. Es fehlen Spitalsbetten und Sauerstoffflaschen, um die Erkrankten versorgen zu können. Der LC Wien Ostarrichi hat spontan beschlossen, finanzielle Hilfe zu leisten. Es konnten zwanzig Betten und mehrere Sauerstoffflaschen angeschafft werden. Jede Hilfe zählt!

LC Wien Ambassador

500 Gurkengläser für den „Canisibus." Bei stürmischem Wetter übergaben Präsidentin Margareta Philipp und Vizepräsidentin Patricia Eder vor der Haydn Apotheke die besondere Fracht. Der lange Lockdown hat viele Menschen in Wien in finanzielle Bedrängnis gebracht, sodass sie sogar auf warme Mahlzeiten des Canisibus angewiesen sind. Täglich fährt der Suppenbus der Caritas durch Wien, Ehrenamtliche kochen und befüllen die Gurkengläser mit heißen Gerichten, die dann von den Bedürftigen konsumiert werden. Der coronabedingte erhöhte Bedarf an warmen Speisen führte auch zum Mangel an Behältnissen. Dank gebührt Apotheker Mag. Günther Eder und seinem Team, der mit der Haydn Apotheke als Sammelstelle fungierte. Die tägliche Versorgung obdachloser Menschen ist eine Verpflichtung unserer Zivilgesellschaft.

Übergabe der 500 Gurkengläser vor der Haydn Apotheke.

CLUBLEBEN DISTRIKT 114 WEST

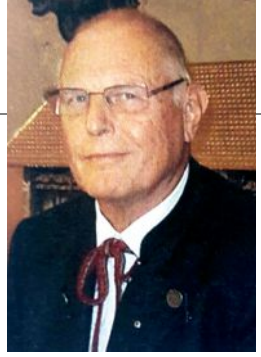
Foto: Markus Maurer / Bergrettung Grödig

LC Wals Siezenheim

Lions Club Wals Siezenheim unterstützt Bergrettung. Der Lions Club Wals-Siezenheim unterstützte die Salzburger Bergrettung (Ortsstelle Grödig) bei der Anschaffung eines Sonderfahrzeuges für Rettungseinsätze in unwegsamem Gelände. Es handelt sich um ein neues All-Terrain-Vehicle mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, zum Beispiel:

- Transport von Mannschaft und Gerätschaft zu verletzten Personen
- Transport von Leichtverletzten
- Unterstützung der Feuerwehr bei Löscharbeiten im unwegsamen Gelände
- Suche nach vermissten Personen

Die topographischen Gegebenheiten am Untersberg zeigen sich prädestiniert für den Einsatz dieses Fahrzeuges im Sommer als auch im Winter. Der große Reiz des Salzburger Hausberges für die vielen Wanderer, Erholungssuchende und Touristen spiegelt die Notwendigkeit dieser Anschaffung wider. Weil zum Einsatzgebiet der Bergrettung (Ortsstelle Grödig) neben dem Untersberg auch das Gemeindegebiet von Wals-Siezenheim zählt, ist der Lions Club dem Ansuchen um Unterstützung mit einer Spende von 2.000 Euro gerne nachgekommen.



LC Innsbruck-Ambras

In memoriam Dr. Harald Früchtl. Die Mitglieder des LC Innsbruck-Ambras trauern um ihren langjährigen und verdienten Lions-Freund Harald Früchtl, der am 2. November 2020 im 88. Lebensjahr unerwartet schnell zu Gott heimgekehrt ist. Der Wirtschaftsjurist Harald Früchtl setzte sich seit der Gründung unseres Clubs im Jahre 1973 sehr für unseren Club und die Ziele von Lions ein, war Melvin Jones Fellow und zudem Diakon der Pfarre Igls bei Innsbruck. Mit den vier H hat ein Freund einst Harald treffend charakterisiert: Hirn, Herz, Härte und Humor – so bleibt uns Harald in bleibender Erinnerung. Wir werden unserem Harald in Dankbarkeit stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Präsident Erich Gatt und alle Mitglieder des LC Innsbruck-Ambras

LC Innsbruck-Ambras unterstützt eine syrische Schülerin, die folgendes erzählt: „Ich wurde als achtes Kind meiner Eltern in Damaskus geboren. Ich war elf, als wir wegen des Krieges fliehen mussten. Nach einem dreimonatigen abenteuerlichen Fußmarsch mit meinem ältesten Bruder durch den Balkan erreichten wir das Flüchtlingslager Traiskirchen. Später fanden wir Aufnahme im SOS-Kinderdorf Imst. Ich verstand zunächst kaum ein Wort Deutsch. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass ich Gabriele Keller, einer pensionierten Lehrerin begegnete. Mit ihr gelang es beinahe wundersam, dass ich die 4. Klasse mit einem guten Zeugnis abschließen konnte. Mein Traum ist es, Kranken schwester zu werden. Frau Keller machte den Besuch der Landeslehranstalt samt Schülerinnenheim in Imst möglich, mit der Unterstützung des Lions-Clubs Innsbruck Ambras war mein 1. Schuljahr finanziell abgesichert. Inzwischen wurde auch meinen Eltern und dreien meiner Geschwister Asyl in Österreich gewährt, damit hat mein Leben wieder eine neue, wunderbare Perspektive.“

Foto: Team LC Hall Armada

Von links: Anton Hager, Präsident Salvatore Giacomuzzi, Herbert Perathoner, Elisabeth Hager, Peter Hager

LC Hall Armada

Erfolgreiche Osteraktion vom Lions Club Hall Armada. Ein erfolgreiche Osteraktion veranstaltete der LC Hall Armada, indem Zirben-Holzspäne-Säckchen mit Süßigkeiten zur Osterzeit in Hall und Umgebung verkauft wurden. Der Erlös wird an blinde Menschen in Tirol weitergegeben. Die Zirbenholz-Späne stammen vom Clubmitglied, dem Haller Künstler und Holzbildhauer Herbert Perathoner.

Foto: Klinikum Wels-Grieskirchen

Prim. Priv.-Doz. Dr. Johann Knotzer, Leiter der Anästhesiologie und Intensivmedizin, Claudia Lehner-Linhard (Präsidentin Lions Club Wels Leonessa), Renate Treul, Erika Sengstschmied, Heidemarie Hattinger (Stationsleitung OP-Intensiv 1)

LC Wels Leonessa

Lions Club Wels Leonessa sagt Danke – Süße Überraschung für Intensivstationen des Klinikum Wels-Grieskirchen. Für die Mitarbeiter der drei Intensivstationen des Klinikum Wels – Grieskirchen war das vergangene Jahr mit großen Herausforderungen und Belastungen verbunden. Um ihnen Wertschätzung für ihre Arbeit zu zeigen und Danke zu sagen, überreichte Präsidentin Claudia Lehner-Linhard vom Lions Club Wels Leonessa drei Körbe mit Merci – Schokoladen für alle Intensivbereiche des Klinikums. Prim. Priv.-Doz. Dr. Johann Knotzer, Leiter der Anästhesiologie und Intensivmedizin freute sich, die süße Überraschung an seine Teams weitergeben zu können.

Grenzenlose Frauenpower - Lions Club Wels Leonessa hilft Erdbebenopfer in Kroatien. Schnelle, unbürokratische Hilfe für in Not geratene Menschen ist das Leitmotiv beim Lions Club Wels Leonessa. Dies wurde auch für eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern (13 und 16 Jahre) spontan und wirkungsvoll in die Tat umgesetzt. Durch die Verwüstungen der schweren Erdbeben in Kroatien verloren viele Menschen ihr Zuhause. Auch Mirjana‘s Wohnung in Petrinja wurde völlig zerstört und damit ihr gesamtes Hab und Gut. Für die Mutter war es besonders belastend, dass alle Kleidung und Schulsachen der Kinder vernichtet waren. Die Leonessen organisierten innerhalb von zwei Wochen Schulmaterial, Kleidung, Hygieneartikel und haltbare Lebensmittel. Präsidentin Claudia Lehner-Linhard konnte drei Kartons als rasche Überbrückungshilfe nach Kroatien schicken.

Foto: Lions Club Wels Leonessa

Alexandra Platzer, Claudia Lehner-Linhart (Präsidentin Lions Club Wels Leonessa) mit Renate Treul

LC Wels Land Traunau

Aus den verschiedensten karikativen Aktionen des Lions Club Wels Land Traunau und deren Erlöse war es wieder möglich, der Volksschule Weißkirchen einen hochwertigen MAC-PC mit einer neu aufbereiteten Software (gesponsert von der Firma SCHAUX - IT DIENSTLEISTUNGEN aus Steinhaus) zu überreichen. Der PC wird für die Schulorganisation aber auch für Schulungszwecke verwendet.

Die Übergabe erfolgte durch unseren Clubpräsidenten, Herrn Bezirkshauptmann a.D., Dr. Josef Gruber und Gerhard Schmidtmayer an die stellvertretende Direktorin, Frau Bianca Hundstorfer, die den PC dankend entgegennahm.

Foto: K.Eckel

LC Dachstein Welterbe

Die Dachstein-Löwen bringen Freude ins Alten- und Pflegeheim. Anfang Mai brachten die Damen und Herren des Lions Club Dachstein Welterbe ein wenig Frühling in die Alten- und Pflegeheime von Bad Goisern und Gosau. Mit der Übergabe von rund 140 Blumenstöcken an die Leitung der Pflegeheime versuchte man die alten BewohnerInnen, die durch die Corona-Isolation schon sehr Vereinsamten zu erfreuen. Präsident Hans Immervoll meinte bei der Übergabe in Bad Goisern: „Die Blumen sollen ein wenig Sonne und Freude in die Zimmer bringen!“ Die MitarbeiterInnen der Heime verteilten sie anschließend in den Zimmern der BewohnerInnen. Eine Heimbewohnerin: „Mei schön! Danke, dass auf uns denkt habt`s!“

LC Steyr St. Ulrich

Kein Lockdown bei den Lions Steyr St. Ulrich. Weite Teile des Landes lagen in den vergangenen sechs, sieben Monaten coronabedingt im Tiefschlaf. Gemeinsame Lions-Clubabende konnten nur virtuell stattfinden. Für die Lions Steyr-St. Ulrich war das kein Grund die Hände in den Schoß zu legen. Sie wollten ihren Kernauftrag - nämlich mit diversen Aktivitäten Geld zu sammeln und hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme zu greifen, unbedingt weiterhin nachkommen. Die herausfordernde Situation stachelte die Kreativität und den Arbeitseinsatz der Lions erst so richtig an. Frei nach dem Motto: Von so einem Virus lassen wir uns nicht unterkriegen und gerade jetzt sind viele Menschen über jede Form der Unterstützung froh. Unter Einhaltung aller Covid-Sicherheitsbestimmungen, veranstalteten die Lions einen permanenten Flohmarkt in einem ehemaligen Autohaus. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und musste nur während des harten Lockdowns pausieren. Ingesamt 10.000 Euro konnten die Ulricher Lions mit dieser Vorzeige-Aktivität einnehmen. Im Herbst wird der Flormarkt fortgesetzt. Der Erlös wird überwiegend sozial schwächer gestellten Familien im Großraum Steyr zu Gute kommen. Mit einwandfreier Ware vom Flohmarkt wurde darüberhinaus ein Hilfsprojekt in Rumänien tatkräftig unterstützt. Schon länger besteht eine Kooperation mit Verein Wohnen Steyr, der obdachlose Menschen betreut. Auch diese Zusammenarbeit wurde durch Covid-19 nicht ausgebremst. Um Weihnachten wurden den Sozialbetreuern ein umfangreiches Paket aus Lebens- und Genussmittel übergeben das diese an ihre Klienten verteilt haben. Das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen liegt den Lions Steyr St. Ulrich besonders am Herzen. Rund um Weihnachten schnürten die Lions, tatkräftig unterstützt von ihren Damen, Pakete für Kinder von zehn Steyrer Familien. Diese Aktion wurde über das Sozialabteilung am Steyrer Magistrat abgewickelt und sorgte bei den Kindern für glänzende Augen. "Uns war es wichtig, unser Clubleben nicht einfach auf Eis zu legen, sondern weiter tatkräftig den Lions-Leitspruch - ‚we serve' - mit Leben zu füllen", sagt Clubpräsident Daniel Granegger über die Aktivitäten im vergangenen halben Jahr.

Vizebürgermeisterin aD Ingrid Weixlberger, Mario Ferrari (Magistrat Steyr) Lions-Präsident Daniel Granegger und sein Clubmeister Hannes Christian.

Präsident Alfred Reimair (li) und Christian Grill vom Lions Club Bad Ischl gratulieren den beiden erfolgreichen Schülerinnen Anja Pangerl und Katharina Benisch zum dritten Rang beim Lions Jugendpreis 2021. Mit ihnen freut sich die betreuende Lehrerin Cornelia Mikenda, DSA.

LC Bad Ischl

Herzliche Gratulation an Katharina Benisch zum Lions Jugendpreis 2021. Beim erstmalig auch in Österreich ausgeschriebenen Lions Youth Ambassador Award 2021 hat sich das soziale und kreative Engagement von Katharina Benisch aus Bad Ischl mehr als ausgezahlt; Sie erzielte den hervorragenden dritten Platz! Bei 18 Einreichungen. Mit ihren Schulfreundinnen von der ganzen 4 HLS b Klasse in Ebensee hatten sie über Wochen mit viel Liebe schöne Gegenstände gebastelt und damit bisher rund 1.300 Euro selbst erwirtschaftet. Verkauft wurde am Wochenmarkt in Bad Ischl sowie im Freundes- und Bekanntenkreis, um damit das „Haus der Hoffnung" in Arad, Rumänien zu unterstützen.

Mit der Leiterin des Waisenhauses ist schon besprochen, die Spenden für Renovierungsarbeiten und für dringend notwendige Arztkosten zu verwenden. Aber damit nicht genug! Vielmehr wird Katharina Benisch und ihre Freundin auch ein zweimonatiges Sozialpraktikum von 31.05. bis 07.08. 2021 in diesem Waisenhaus absolvieren und die Spenden - natürlich auch den Gewinn von 200 Euro vom Lions Distrikt Mitte - persönlich übergeben. Mit weiteren 200 Euro hat sich der Lions Club Bad Ischl für das Projekt eingestellt. Der Bad Ischler Lions Präsident, Prof. Freddy Reimair wünscht Katharina Benisch und ihrer Freundin alles alles Gute und bedankt sich

(v.l.n.r.) Gerhard Reifner und Präsident Prof. Mag. Alfred Reimair als Vertreter des Lions Clubs Bad Ischl übergeben die Hinweistafeln an Amtsleiter Stefan Haas von der Marktgemeinde Strobl

nocheinmal sehr herzlich für die so wertvolle Teilnahme an diesem sinnstiftenden Sozialprojekt in herausfordernden Corona-Zeiten. Bewundernswert sind der Mut und das Engagement der beiden jungen Dame, die dafür eine jeweils zweiwöchige Quarantäne vor Beginn und nach dem Praktikum in Kauf nehmen müssen. Eine persönliche Einladung – zu einem authentischen Bericht – an Katharina Benisch von ihrer Hilfe und ihren Erfahrungen im „Haus der Hoffung" zu berichten, wird der Präsident des Lions Club Bad Ischl gerne persönlich aussprechen!

Sonnen ohne Reue im Salzkammergut, Lions Club Bad Ischl erneuert Hautkrebs Hinweistafeln! Die vor mehr als zehn Jahren – damals vom Club – gespendeten Hinweistafeln waren schon in die Jahre gekommen und entsprachen somit nicht mehr den notwendigen Anforderungen für die Badegäste in den wunderschönen Bädern. Damit die Menschen wieder ein uneingeschränktes und wohltuendes Sonnenbad gerade nach der herausfordernden Zeit, genießen können, ist ein konsequenter und aufklärender Hinweis auf die Gefahren durch allzu starke Sonneneinstrahlung wichtiger denn je! So wurden in Kooperation mit dem Ischler Hautarzt Dr. Hinterleitner und der österreichischen Krebshilfe die Inhalte der Tafeln nach den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitet und neue zweisprachige Tafeln gestaltet und angefertigt. Vor kurzem konnten nunmehr die neuen Hinweistafeln an die Nachbargemeinden Strobl und St. Wolfgang, sowie an die Stadtgemeinde Bad Ischl übergeben werden.

In der Gemeinde Strobl wurden die Schilder im Gemeindebad Felmayr, am Naturstrand Wasswiese und am Badeplatz in Geschwendt angebracht. Die Gemeinde St. Wolfgang hat zwei Tafeln auf ihren öffentlichen Badeplätzen aufgestellt. In Bad Ischl wird eine Tafel mit dem richtigen Schutz vor zuviel intensiver UV-Strahlung im Ischler ParkBad aufgestellt. Der Präsident des Lions Clubs Bad Ischl, Alfred Reimair, bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die tolle Zusammenarbeit und wünscht allen Gästen eine entspannte lange Badesaison.

Liebe Lions!

Wir freuen uns über eure Club-Berichte

Damit wird die Vielfalt des Clublebens präsentiert. Entscheidend für die Lions-Bewegung wird aber sein, wie internationale Lions-Zeitungen zeigen, dass wir viele inhaltliche Themen der Lions aufzeigen. Wir bitten euch daher, Clubaktivitäten kurz und prägnant an uns zu senden.

Präsidentenübergaben und Ankündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn wirklich ganz besondere Gründe dafürsprechen, denn ansonsten haben wir zu viele Berichte über turnusmäßige Präsidentenübergaben etc.
Einen solchen Beitrag über das Clubleben im LION zu veröffentlichen ist einfach. Auf der Lions-Webseite kann jeder Lion oder LEO mittels Upload-Formular unkompliziert und schnell die Texte und Bilder seines Beitrages online hochladen. **https://www.lions.at/mitglieder/mein-club/clubleben-upload/**
Unser Ziel ist es, die vielen Aktivitäten der Clubs aufzuzeigen. Wir bitten euch, eure Beiträge kurz und prägnant zu halten, die Textlänge ist auf maximal 800 Schriftzeichen (inkl. Leerzeichen) beschränkt. Ergänzt durch maximal zwei Fotos in einer Mindestgröße von 15 x 10 cm bei 300 dpi werden die Daten über die Lions-Webseite hochgeladen.

Dr. Wolfgang Ziegler nahm vor 25 Jahren die Gründungsurkunde entgegen und, wie es das Schicksal will, umrahmte der heutige Präsident Philipp Winkler-Ebner die Veranstaltung, damals als Schüler, musikalisch.

Die Gründungsstory und Grundsätze eines Serviceclubs

25 Jahre Lions-Club Kremsmünster

Wolfgang Ziegler, Gemeindearzt von Kremsmünster und Gründungspräsident des Lions-Clubs Kremsmünster, kann sich noch gut erinnern: „Die Wurzeln des Lions-Clubs Kremsmünster liegen in unserem Patenclub Kirchdorf an der Krems. Ich war dort bereits während meiner Ausbildungszeit im Krankenhaus Kirchdorf Mitglied.

Meine Übersiedlung nach Kremsmünster und die damals noch sehr zahlreichen Nachtdienste haben eine aktive Teilnahme am Clubleben in der Folge sehr erschwert, so dass ich mich letztlich schweren Herzens aber dennoch entschließen musste, meine Mitgliedschaft im Lions Club Kirchdorf an der Krems wieder zu lösen. Wenige Jahre später hat mich mein ehemaliger Lions-Freund Wolfgang Weixlbaumer kontaktiert und die Gründung eines Lions Clubs in Kremsmünster angeregt. Inzwischen hatte ich mich im Stiftsort gut eingelebt. Mit einem wachsenden Freundeskreis sowie der Unterstützung des Patenclubs Kirchdorf habe ich mich nach reiflicher Überlegung entschieden, Gründungspräsident in Kremsmünster zu werden.“

Gründungsfeier 1996. So kam es am 12. Februar 1996 zur Gründung des Lions-Clubs Kremsmünster durch 20 Gründungsmitglieder. Am 18. Mai 1996 – auf den Tag genau zum 22. Clubjubiläum des Patenclubs in Kirchdorf – wurde die Charterfeier, also der festliche Gründungsakt, im Stift Kremsmünster abgehalten.

In den 25 Jahren gab es durch die weltweit prinzipiell gültige 1-Jahres-Obmannschaft insgesamt 23 Männer an der Spitze des Lions-Clubs Kremsmünster, nur Günther Resl und P. Tassilo Boxleitner führten den Club 2 Jahre lang. Im Clubjahr 2020/21 steht mit Philipp Winkler-Ebner eines der jüngeren Mitglieder dem Club vor und zeigt damit, dass auch der Generationenwechsel funktioniert.

Mehr als 257.000 Euro gespendet. Aktuell hat der Lions-Club Kremsmünster 36 Mitglieder, die seit der Gründung 7.200 Kabarettkarten und 17.500 Adventkalender verkauften sowie 275 Punschstand-Tage und

7 Music-Nights veranstaltet haben. Gemäß dem Motto „Wir helfen – persönlich, rasch und unbürokratisch“ liegt das Augenmerk auf der Unterstützung von bedürftigen Familien und sozialen Projekten in Kremsmünster und den umliegenden Gemeinden. So konnten in den letzten 25 Jahren insgesamt 257.331 Euro gespendet werden!

Zusätzlich unterstützt der Lions Club Kremsmünster auch Kinder und Jugendliche durch seinen Friedensplakatwettbewerb, Projekte wie „Mein Körper gehört mir“, Jugendcamps und das Lions-Quest-Programm, welches dazu beiträgt, Schülern positive Lebenskompetenzen zu vermitteln. Mit dem Lions Musikpreis werden junge Musiker gefördert und einem internationalen Publikum vorgestellt. Der heutige Präsident Philipp Winkler-Ebner erinnert sich: „Als ich am 18. Mai 1996 die Gründungsfeier musikalisch umrahmte, hätte ich mir nicht gedacht, dass ich genau 25 Jahre später der Präsident des Lions-Clubs Kremsmünster sein würde. Die Entscheidung, dem Club beizutreten, fiel mir nicht schwer, denn wie der Gründer von Lions Clubs International, Melvin Jones, schon sagte: „Wenn du es im Leben zu etwas bringen möchtest, musst du damit beginnen, etwas für andere zu tun.“ Mit über 1,4 Millionen Mitgliedern in 48.000 Clubs in 200 Ländern weltweit ist Lions Clubs International die größte Hilfsorganisation der Welt. Im letzten Jahr haben Lions über 300 Millionen Menschen auf der ganzen Welt durch Hilfsdienstprojekte, Spenden und Interessenvertretungsarbeit geholfen.

Entwicklung in Zukunft. Wohin soll sich der Lions-Club Kremsmünster nun die nächsten Jahre entwickeln? „Neben dem grundeigenen Bedürfnis in Not geratene Menschen zu unterstützen, könnten wir Themen wie nachhaltigen Umweltschutz, Erhaltung alten Kulturgutes und kultureller Einrichtungen, Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge fördern oder (gerade nach der Corona-Krise) der Spaltung der Gesellschaft durch Förderung der Toleranz und des multikulturellen Zusammenlebens entgegenwirken. Die Themen sind sehr vielfältig und die Herausforderung liegt in der Umsetzung, wobei ich hier auf unsere erfahrenen und kreativen Clubmitglieder sowie auf die Unterstützung anderer Lions Clubs vertraue“, berichtet Winkler-Ebner.

Dr. Wolfgang Ziegler, Lions-Gründungspräsident, und Philip Winkler-Ebner (re), aktueller Lions-Präsident

Die Jahre 2020 und 2021 waren und sind auch für den Lions-Club Kremsmünster aufgrund nicht durchführbarer Veranstaltungen sehr schwierig, viele Einnahmen fehlen. Jedoch konnte durch einen starken Adventkalenderverkauf und großartige Unterstützung der treuen Sponsoren der Spendentopf wieder gefüllt werden.

Jubiläumsfeier für 2. Oktober 2021 geplant. 25 Jahre sollten natürlich auch gefeiert werden. Der Plan ist, am 2. Oktober 2021 eine Jubiläumsveranstaltung im Kaisersaal durchzuführen, zu der schon jetzt eine herzliche Einladung an die Bevölkerung geht! Alle Mitglieder bedanken sich im Namen der internationalen Lions-Bewegung bei allen treuen Spendern und Sponsoren. Dadurch lohnen sich die Mühen, dadurch werden Projekte erst ermöglicht.

Warum bin ich beim Lions-Club Kremsmünster?

Damit ich durch meinen persönlichen Einsatz Menschen schnell und unbürokratisch helfen kann!
Thomas Huber

Es ist schön, zu einer Gemeinschaft zu gehören, in der es darum geht, anderen zu helfen. Die regelmäßigen Treffen stärken unseren Zusammenhalt und so können wir Aktionen starten, um für die da zu sein, die unsere Hilfe brauchen. *Franz X Mayr*

Ein großes Netzwerk an interessanten Menschen, die gemeinsam ein Ziel haben: Jenen zu helfen, die es in unserer Gesellschaft nicht so leicht haben.
Reinhard Haider

Für mich ist der Lions Club Kremsmünster ein Konglomerat aus Freunden und Gleichgesinnten, aus deren Tun etwas Positives und Konstruktives für die Gesellschaft im Umkreis entsteht. Thomas Blaha

LIONS MIT HINTER GRUND

Wir präsentieren Lions mit außerordentlichen Berufen, Fähigkeiten, Begabungen, Hobbies. Kurz: Besondere Menschen in einer besonderen Organisation.

Foto: Baumgart

Nandita wirkt sehr zufrieden mit Kunstwerken im Hintergrund, nachdem sie ihrer Leidenschaft gefolgt ist.

Nandita Reisinger-Chowdhury

Ihr Weg von Mumbai nach Wien & von der Wirtschaft zur Kunst

Ehrenamtliches Engagement ist für Nandita Reisinger-Chowdhury wichtig. Die derzeitige Präsidentin des LC Wien FOCUS engagierte sich bereits als Schülerin im Interact Club, wo sie bei Sozialprojekten in den Slums in Mumbai während ihrer Freizeit mithalf. Während ihres Studiums in Wien in den 1980er Jahren war sie bei AIESEC, der größten internationalen Studentenorganisation mit insgesamt 780 Lokalkomitees in 124 Ländern aktiv. Seit 1978 lebt sie ihn Wien. Nach 20 Jahren Tätigkeit in der österreichischen Finanzbranche ist sie seit 2014 selbstständig mit einem Kunstverlag.

ZUR PERSON

Mag. Nandita Reisinger-Chowdhury

Geboren am 26. August 1960 in Mumbai, Indien / Verheiratet, 2 Kinder
Ausbildung:
Volkswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien
Diplom am Institut für Höhere Studien Wien
Diplom Kunstmanagement Sotheby's Institute of Art, London
Lions Club: LC Wien FOCUS
Status: Mitglied seit 24.03.2016

Liebe Nandita, du bist in Indien geboren und aufgewachsen, welche Erinnerungen hast du an diese Zeit?
Nandita Reisinger-Chowdhury: Ich bin in einer Zeit des Aufbruches in Indien aufgewachsen, kurz nach der Unabhängigkeit des Landes, in der Toleranz und Offenheit sehr großgeschrieben wurden. Ich selbst hatte das Privileg in einer Welt aufzuwachsen, die sehr weltoffen, tolerant, großzügig und kunstsinnig war. Es sind wunderbare Erinnerungen an diese Zeit.

Was war der Grund, warum du nach Österreich gekommen bist?
Nandita: Meine Mutter war aus Villach und mein Vater war Inder. Meine Eltern haben sich getrennt, als ich 18 Jahre alt war. So bin ich nach Schulabschluss gemeinsam mit meiner Mutter und meinen zwei Schwestern nach Österreich übersiedelt. Hier habe ich dann ein Studium der Volkswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität begonnen.

Was unterscheidet das Leben in Indien vom Leben in Österreich, was ist für dich der größte Unterschied?
Nandita: Es gibt natürlich sehr große Unterschiede zwischen den Ländern – allein die Größe, Geografie, Sprachen und das Zusammenleben der verschiedenen Gruppen. Die größten Unterschiede sehe ich allerdings in den sehr großen sozialen und gesellschaftlichen Dispa-

ritäten, die in Österreich durch die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte erheblich kleiner sind.

Du hast 20 Jahre lang in der österreichischen Finanzbranche gearbeitet, welche Erfahrungen konntest du hier mitnehmen?
Nandita: Es war für mich eine unglaublich bereichernde Erfahrung in einer Zeit, in der die österreichische Finanzbranche ganz Osteuropa „finanz-fit" gemacht hat und durch viele Krisen begleitet hat, tätig zu sein. Durch meine Arbeit in einer der größten international tätigen Finanzinstitute habe ich großartige Menschen kennengelernt, die durch viele Krisen durchgekommen sind und unbeschreiblich flexibel waren.

Im Frühjahr 2018 hast du gemeinsam mit Elisabeth Kreuzhuber mit art in print, einen innovativen Online-Handel für hochwertige Druckgrafik, gestartet. Was ist der Hintergrund dieses Projekts?
Nandita: Wir wollten etwas Innovatives machen und der Druckgrafik zu einer Renaissance verhelfen. Ich hatte mein ganzes Leben einen sehr engen Bezug zur Kunst. Meine Eltern hatten eine bedeutende Sammlung moderner indischer Kunst aufgebaut, sodass ich als Kind in den Ateliers herumgelaufen bin. Ich beschloss mit 54 Jahren, eine Ausbildung in Kunstmanagement zu machen und habe in der Folge mit Elisabeth Kreuzhuber, auch eine Lions-Freundin, dieses Projekt gestartet, um meiner Liebe zur Kunst zu folgen.

Nach der Wirtschaft bist du nun vollkommen in der Kunstbranche angekommen. Wie geht es dir mit diesem Wechsel bzw. Neustart?
Nandita: Großartig! Die Kunstbranche ist ein Teil der Wirtschaft, wiewohl der Zugang ein anderer ist. Die Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen und Künstlern ist eine große Bereicherung und die Begleitung in der Entstehung der Grafiken spannend. Als kleines Start-up-Unternehmen mussten wir Neues lernen und einiges an „Multitasking" übernehmen.

Bei Familienfesten in Indien wird traditionelle Kleidung getragen – Nandita im Sari mit ihrer Tochter Sonali

Grafik von art in print, Gabriele Schöne, Mittwochabend, 2018, Lithografie

INFO BOX

art in print

An den langen Lüssen 8/4, 1190 Wien
T: +43 664 3948740
E: office@artinprint.at
W: www.artinprint.at

Ehrenamtliches Engagement ist dir sehr wichtig. Du hast dich bereits in der Schule bei Interact (Jugendorganisation von Rotary) und während deines Studiums für AIESEC engagiert. Seit 2018 bist Du Bezirksrätin in Döbling. Welche Erfahrungen konntest du hier mitnehmen?
Nandita: Für mich war es immer sehr wichtig, im Rahmen meiner Möglichkeiten zu helfen und zu unterstützen. Wir alle wollen die Welt verbessern. Ich bin fest davon überzeugt, dass jede Veränderung von der Basis ausgeht, auch wenn manches nur langsam umgesetzt werden kann. Das Gefühl ist unersetzlich, wenn man Hilfe leistet oder sinnvolle Veränderungen anstoßen kann.

Seit fünf Jahren bist du Mitglied im LC Wien FOCUS, wie ist es dazu gekommen und was ist für dich das Besondere an Lions?
Nandita: Ich bin über Elisabeth Kreuzhuber, meine Lions-Patin und langjährige Freundin, zu Lions gekommen. Lions ist für mich ganz besonders, weil wir unser Bestes in einer großen Familie geben, um anderen zu helfen. Dabei ist es unerheblich, ob es um finanzielle Unterstützung oder um „Service" und Beistand geht.

Das aktuelle Clubjahr war für dich als Präsidentin aufgrund der Corona-Krise nicht einfach. Wie hast du diese Herausforderung mit deinem Club gemeistert und welche Tipps kannst du anderen Clubs geben?
Nandita: Das Jahr war wahrhaftig eine Herausforderung und ich hätte es ohne den Ladies im Club nie geschafft! Wir haben alles auf online umgestellt und konnten ein Programm trotz Lockdown und Einschränkungen durchführen. Dabei habe ich auf meine ganze Lebenserfahrung zurückgegriffen – flexibel reagieren, offen für neue Technologien sein, die Expertise von allen annehmen und immer dranbleiben!

Nachruf

Ing. Veit Loacker
*** 17.9.1937 † 15.12.2020**

Am 15. Dezember verschied LF Ing. Veit Loacker wohlvorbereitet nach längerer Krankheit. Der LC Bregenz, aber auch Lions Österreich verlieren einen edlen Freund.

Veit Loacker kam 1937 in der Marktgemeinde Götzis zur Welt. Er hat die HTL in Bregenz absolviert und trat 1961 als Mitarbeiter beim Versicherungsunternehmen „Wiener Allianz" in Bregenz ein, stieg rasch auf und war deren Landesdirektor bis zu seiner Pensionierung. 1974 wurde er in den Aufsichtsrat bei der Volksbank berufen, wo er jahrelang den Vorsitz innehatte. Sein beruflicher Werdegang und Aufstieg ist an anderer Stelle gebührend gewürdigt worden. Ebenso seine Laufbahn als Milizoffizier beim österreichischen Bundesheer, die er als Oberst a.D. beendete.

Das über den Beruf hinausgehende Engagement von Veit Loacker in nicht wenigen ehrenamtlichen Funktionen und ganz besonders bei Lions Bregenz in Vorarlberg und auf gesamtösterreicher Ebene soll hier gebührend beleuchtet werden. Er war über 20 Jahre Gemeindevertreter einschließlich zahlreicher Ausschüsse in seiner Heimatgemeinde Götzis. Ehrenamtlich und uneigennützig stellte er sich zur Verfügung bei der Offiziersgesellschaft, der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik, dem Kameradschaftsbund, als Landesgruppen-Ehrenpräsident dem Verband österreichischer Ingenieure und ganz besonders seiner großen Lions-Familie auf allen Ebenen, bis hinauf in den Governor-Rat.

Seine Lions-Karriere begann mit seiner Aufnahme bei Lions Bregenz. Nach Funktionen im Club, in der Zone und im Kabinett wurde Veit Loacker Governor des Distrikts West und als Krönung seines Lions-Engagements 1994/95 Governorrats-Vorsitzender. Nicht wenige Vorhaben und soziale Aktivitäten sind mit seinem Namen verbunden. Besonders erfolgreich war er u.a. auch bei der Gründung neuer Clubs in Vorarlberg. Geeignete Mitglieder anzusprechen und sie von der Lions-Philosophie zu überzeugen war ihm ebenso ein Anliegen wie Lionsfreunde für Aufgaben in Zone und Kabinett zu gewinnen.

Seine Führungsqualitäten befähigten Veit Loacker auch für schwierige Einsätze. Unvergesslich in dem Zusammenhang bleibt, wie souverän er als Governorrats-Vorsitzender 1994/95 eine Krise gemeistert hat, an deren Entstehung er völlig unbeteiligt war, sie aber in seinem Vorsitzjahr zu lösen hatte: Im Zuge des Europa-Forums 1993 kam es durch schwere Unzukömmlichkeiten zu einem erheblichen Abgang (über vier Millionen öS), wodurch zur Insolvenzabwendung eine Sonderumlage für alle Clubs notwendig wurde.
Der Unmut in der österreichischen Lions-Bewegung war flächendeckend (bis hin zu Clubaustrittsdrohungen) und führte zu einer außerordentlichen GDV in Salzburg, in der die Wogen bei den aufgebrachten Delegierten hochgingen. Durch seine professionell-sachliche Vorsitzführung gelang es schließlich, eine Lösung zustande zu bringen.

Veit Loacker hat Lions-Freundschaft überzeugend gelebt, seine Kameradschaft war mustergültig.
Wo Not am Mann war, ist er zur Stelle gewesen, hat keine Bitte ausgeschlagen, hat sich rührend für Freunde eingesetzt, die ihn um Unterstützung gebeten haben und hat nichts unversucht gelassen, mit seinem großen Netzwerk zu helfen. Über Clubgrenzen hinweg hat er Verbindungen gepflogen und war bei den jährlichen Club-Jumelagen bis auf die letzten Jahre regelmäßiger Teilnehmer. Man konnte sich auf Veit Loacker hundertprozentig verlassen, der kameradschaftlich gewirkte Miliz-Offizier hat übernommene Aufgaben mustergültig erledigt. Er war auch verdienstvoller Autor einer umfassenden Chronik des Lions Club Bregenz (1976-2006). Noch im im Frühjahr 2020 hat er, wenn auch gezeichnet, am letzten Meeting vor Corona teilgenommen.

Seine in Wien geborene Frau Christine heiratete er 1960, noch vor einem Jahr wurde Diamantene Hochzeit gefeiert. Die Ehe war mit drei Kindern und fünf Enkelkindern gesegnet, denen er mit seinem Heim in Götzis ein schönes Zuhause geschaffen hat. Seine Enkel haben ihm bei der Verabschiedung mit ganz persönlichen Worten in den Fürbitten gedankt. Er war Christine und seiner Familie, die ihn mit großer Disziplin durch die Jahre der Krankheit getragen haben, sehr dankbar.

Sein berufliches und ehrenamtliches Wirken ist durch Auszeichnungen und Verdienstzeichen geehrt worden, ua. durch das Ehrenzeichen der Republik Österreich, das große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg, durch Ehrenurkunden des Kameradschaftsbundes und des Bundesheeres. Den größten Ehrenplatz hat Veit in der Erinnerung seiner Klubmitglieder, Lions-Funktionskollegen und auch der vielen Freunde aus Beruf, Militär und kommunaler Tätigkeit, die um einen wahren Freund trauerten. *Dr. Elmar Bechter, LC Bregenz*

In tiefer Trauer und in bleibender Erinnerung denken wir an

Name	Datum	Club	Distrikt
Harald Früchtl	2020-11-02	Innsbruck-Ambras	114 W
Peter Nedomansky	2021-02-28	Wien (Host)	114 O
Ewald Gösweiner	2021-04-12	Liezen	114 M
Waltraud Merx	2021-04-26	Reutte Ausserfern Tirol	114 W
Josef Schima	2021-04-27	Wien Opera	114 O
Peter Ackerbauer	2021-04-28	Wien Europa	114 O
Michael Bauer	2021-05-08	Linz	114 M
Klaus Künzel	2021-05-22	Feldbach	114 M

Mit Freude begrüßen wir bei Lions

Name	Datum	Club	Distrikt
Thomas Baumgartlinger	2021-04-11	Tulln	114 O
Matthias Nadrag	2021-04-22	Villach	114 W
Gerhard Mauch	2021-04-22	Villach	114 W
Gabriel Alexander Zenz	2021-04-28	Wien Opera	114 L
Friederike Lange	2021-04-28	Wien Opera	114 L
Emil Brunner	2021-04-28	Wien Opera	114 L
Wilhelm Himmel	2021-04-28	Graz	114 L
Cara Grabenhofer	2021-04-28	Graz	114 L
Vincent Grabenhofer	2021-04-28	Graz	114 L
Antonia Eger	2021-04-28	Graz	114 L
Martin Pühringer	2021-04-30	Gallneukirchen	114 M
Karl Heisler	2021-05-06	Salzburg Mirabell	114 W
Alina Riesser	2021-05-19	Mödling	114 O
Carmen Sindicic	2021-05-22	Graz Agathos	114 M
Clemens Schweighofer	2021-06-08	Wien Marc Aurel	114 O
Andreas Schmidt	2021-06-08	Wien Marc Aurel	114 O

WE SERVE.

PRÄSIDIUM:
Executive Officers: President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Immediate Past President Gudrun Yngvadottir, Iceland; First Vice President Douglas X. Alexander, United States; Second Vice President Brian E. Sheehan, United States; Third Vice President Dr. Patti Hill, Canada.
Second Year Directors: Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.
First Year Directors: Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; Daniel Isenrich, Germany; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Judge Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

IMPRESSUM: LION Österreich, Offizielle Veröffentlichung von Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich. Autorisiert vom Internationalen Vorstand, Lions Clubs International. **Herausgeber und Medieninhaber:** Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich, Fleschgasse 32/5, 1130 Wien, www.lions.at. **Verleger:** COMO GmbH, Am Winterhafen 11, 4020 Linz, www.como.at. **Redaktion:** Chief Editor PDG Werner Gschwandtner, werner.gschwandtner@lions-clubs.at, Tel. 0676 898941111, **Redakteure:** Anita Elsler, anita.elsler@icloud.com; Christine Frei, christine.frei@aon.at; Igo Huber, igo.huber@gmx.at. **Richtung der Zeitschrift:** Information über das Clubgeschehen im MD-114, Forum für Diskussionen der Mitglieder, Vertretung humanistischen Gedankengutes. **Fotonachweis:** Jeweilige Lions Clubs bzw. Fotografen lt. Angabe bei einzelnen Bildern.
Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Foto: @fotofrank - stock.adobe.com

MIT DER OÖ APP

+ Gesprächstermine online vereinbaren
+ Anträge digital einbringen
+ aktuelle Infos rund um die Uhr abrufen
+ Jobbewerbungen jederzeit abgeben
+ Förderungen mit der Fördermap OÖ gezielt finden
+ Verkehrslage über Webcams beobachten

App „Mein OÖ“ jetzt downloaden unter:
Google Play Store oder **Apple App Store**

ober österreich

Bezahlte Anzeige